

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Abgaben und Expeditionen
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-5 Uhr.

Die bei Abgabe einzelner Blätter
nicht mehr als die Redaction nicht
verpflichtet.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Fällen für Inf. Anzeigen:
Otto Kriem, Universitätsstr. 22,
Königliche Anstaltsstr. 18, 2,
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,400.

Abonnementpreis jährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Postgebühren 5 Rthl.,
nach dem Postbezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbestellung 20 Rthl.
mit Postbestellung 40 Rthl.

Inserte 10 Pf. Zeilen 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellen für
Einzeln nach hohem Tarif.

Reklamen unter dem Rubricationspreis
die Spalten 40 Pf.
Inserte sind stets an 6 Spalten
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Postung pers. Anzeigen
oder durch Postnachnahme.

Nr. 391.

Freitag den 31. December 1880.

74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonnabend den 1. Januar nur Vormittags bis 1/9 Uhr geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Mit dem bei Beginn des neuen Jahres sich vollziehenden Uebergang des Armenwesens in städtische Verwaltung wird die Thätigkeit des Armendirectoriums ihre Endthat erreichen. Einen Zeitraum von fast 80 Jahren hindurch hat dieses von reiner Menschlichkeit errichtete und von edlen und aufopferndem Bürgerthum getragene Institut in der wohlthätigsten Weise in unserer Stadt gewirkt. Wenn auch jetzt durch den Lauf der Zeit und durch die Veränderung der Verhältnisse ein Wandel in der Verwaltung des Armenwesens bedingt wird, so werden doch stets die Verdienste aller Derer, welche als Mitglieder des Armendirectoriums oder als Pfleger der Versorgung Armer und Unglücklicher Zeit und Mühe gewidmet haben, unvergessen bleiben, und erfüllen wir hiermit gern die Pflicht, ihnen Allen am Schluss ihrer Thätigkeit unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 28. December 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine sind gezogen worden:

von der Anleihe des Jahres 1856
je 300 Mark Nr. 338 510 988 1808 1509 1871 1904 2056 2083 2094 2217 2251 2410 2419 2910 3127
3194 3508 3535 3549 3870 3910 4008 4054 4293 4378 5190 5314 5100 5136 5277 5346 5354 5551
5926 5940 7040 7116 7337 7438 7618 7707 8229 8302 8447 8559 8996 8964 8986 9000 9059 9271 10041
10172 10223 11349 11930 11963 12222 12271 12445 12459;

von der Anleihe des Jahres 1864
je 1500 Mark Nr. 25 808 463 474,
je 300 Mark Nr. 12980 12948 13141 13205 13244 13458 13588 13645 13677 13681 14004 14084 14094
14113 14408 14425 14641 14740 14981 14937 14980 14989 15060 15294 15592 15894 16138 16271 16376
16448 16489 16787 16912 16910 16930 17201 17241 17444 17532 17721 17761 17857 17897 17969
18055 18272 18328 18343 18898 18949 19007 19048 19159 19277 19279 19638 19645 19782 19880
20114 20164 20165 20204 20220 20330 20330 20335 20648 20796 20979 20981 20992 21280 21482 21666
21884 21987 22279 22371 22461 22480;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Zwanzigjährige)
je 300 Mark Nr. 524 564 764 916 1283 1299 1414 1580 1684 1690 1773 1896 2050 2389 2449 2626
2666 2675 2682 2745 2776 2949 2983 3076 3172 3234 3313 3315 3565 3693 3875 3945 4070;

von der Anleihe des Jahres 1868
je 1500 Mark Nr. 111 277,
je 300 Mark Nr. 64 290 403 405 1310 1313 1487 1649 1876 2174 2265 2325 4337 4327 4988 5184 5719
5817 5829 5899 6065 6435 6480 6686 6816 6833 7156 7310 7368 7738 7870.

Der Nominalbetrag dieser Schuldscheine gelangt gegen Rückgabe derselben nebst den dazu gehörenden Zinsen und Coupons

am 30. Juni 1881 ab,
mit welchem Tage die Verzinsung der Capitalien aufhört, bei unserer Stadtcasse zur Auszahlung.

Hiernächst werden die Inhaber der bereits früher ausgelassenen Schuldscheine
der Anleihe des Jahres 1850

je 300 Mark Ser. 75 Nr. 1128 1124 1126,
je 150 Mark Ser. 35 Nr. 687, Ser. 55 Nr. 1089 1091 1094, Ser. 75 Nr. 1494 1495,
der Anleihe des Jahres 1856

je 300 Mark Nr. 119 514 622 1290 1559 1829 2122 2061 2250 5477 5064 5075 5618 6038 6242 6421
7875 7901 7945 8247 8298 8277 9001 9009 10351 10499 10824 10840 10864 11083 11431 12485,
der Anleihe des Jahres 1864

je 1500 Mark Nr. 38 207 348,
je 300 Mark Nr. 12982 13046 13200 13243 13382 13413 13491 13582 13663 14287 14645 14936 14968
15903 15481 15903 15933 15935 15995 16034 16370 16845 16946 16974 17088 17189 17268 17887
17954 18282 18577 18604 18996 19039 19039 21607 21698 21906 22078 22124,

der Anleihe des Jahres 1865 (Zwanzigjährige)
je 300 Mark Nr. 945 1408 1638 1912 2298 2202 2702 3133 3249 3514 3711 3859,
der Anleihe des Jahres 1868

je 300 Mark Nr. 778 1734 2049 2289 2292 2411 4005 5393 5770 6417 6533 7070 7096 7179

wiederholt aufserordentlich den Betrag dieser seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung aus-
geschlossenen Schuldscheine zu erheben.

Wegen der Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1866 Nr. 6492 und der Anleihe vom
9. April 1864 Nr. 14034 14066 und 18836 über je 300 M ist das Aufseherverfahren zum Zweck der
Krafftbeschränkung derselben beim königl. Amtsgericht Leipzig anhängig.

Leipzig, am 7. December 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der städtischen Sparcasse ist für den Monat Januar nächsten Jahres auf die
Lagezeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt.

Leipzig, den 28. December 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Freygang.

Quittung.

Für das Unterlassen der Ausübung von Neujahrskarten zahlen an das Armenamt:
Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi 6 M Herr Stadtrath Nagel 6 M
Herr Stadtrath Fiedler 6 M Herr Stadtrath Seiffert 6 M
Herr Stadtrath Räder 6 M Herr Stadtrath Wagner 6 M
Herr Stadtrath K. Durr 6 M Herr Carl August Seider 6 M
Herr Schmidt-Schumann 6 M Herr Justizrath Stegemann, Anwalt am 6 M
Herr Scharf 6 M Herr Reichsgericht 6 M
Herr Simon 6 M Herr Rechtsanwalt Moritz Grützel 6 M

Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Gehältern für würdige Arme
verwenden werden, und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserem Konto, Ob-
mark Nr. 3, 1. Etage, anzunehmen.
Leipzig, den 30. December 1880.

Das Armendirectorium.
Stadtrath Ludwig Wolf. Lange.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer beträgt 20 Mark jährlich für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund.
Indem wir dies hierdurch wiederholt bekannt machen, fügen wir folgende, im Erlasse vom 18. August
1868 enthaltene beziehentlich nach §. 4 dieses Gesetzes von uns getroffenen Bestimmungen hinzu:

- Die volle Jahressteuer ist für jeden Hund, welcher am 10. Januar des betreffenden Jahres 3
hier gehalten oder später im Laufe des Jahres hier angeschafft wird, zu entrichten. Ausge-
nommen sind:
a) junge Hunde bis zur nächsten Consignation, also bis zum 10. Januar des folgenden
Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie geflügelt werden,
b) Hunde, welche an anderen Orten im Königreiche Sachsen gehalten und verkauft
waren, im Laufe des Steuerjahres aber hierher gebracht worden sind, bis zum nächsten
Steuertermin, also ebenfalls bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.
- Die Steuer für die am 10. Januar jeden Jahres als dem gesetzlichen Normaltaxe mittelst
der Hausliste consignierten Hunde ist bis zum 31. desselben Monats, die Steuer für jeden
im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen vom Tage der
Anschaffung an bei Vermeldung executivischer Einziehung gegen Quittung und Empfang
der Steuermarken an die Hundsteuer-Einnahme zu entrichten.
- Wer die Hundsteuer hinterzieht, insbesondere einen am Consignationstage gehaltenen
Hund verheimlicht oder es unterläßt, einen im Laufe des Jahres angeschafften steuer-
pflichtigen Hund binnen 14 Tagen, von Zeit der Anschaffung an, bei der Hundsteuer-
Einnahme zur Versteuerung anzumelden, verfällt in die im §. 7 des Gesetzes ge-
ordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonach in eine Strafe von
60 Mark.
- Wer ein Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen dasselbe gelöst ist, an dritte überläßt, wer
ein für einen jungen Hund ohne Steuerzahlung (§. 1.) empfangenes Zeichen einem steuer-
pflichtigen Hunde anlegt, sowie derjenige, welcher von Anderen ein Steuerzeichen ohne den
betreffenden Hund behufs der Verwendung erwirbt, verfällt ebenfalls der Strafe der Steuer-
hinterziehung.
- In gleiche Strafe sind ferner diejenigen zu nehmen, welche die Steuerzeichen anderer Orte
zur Umgehung der hiesigen Steuer missbrauchen.

Die oben im §. 1 unter b) gedachte gesetzliche Befreiung greift nur dann Platz, wenn der
fragliche Hund von einer an dem betreffenden Orte wohnhaften Person besessen und verkauft
worden war, ehe er hierher gebracht wurde. Personen, welche auswärts Grundstücke besitzen,
aber in Leipzig wesentlich wohnhaft sind, haben ihre Hunde hier zu veräußern, sofern sie die-
selben hier regelmäßig bei sich haben.

Wer im Laufe eines Steuerjahres einen nach §. 1 unter a) und b) nicht zu versteuernden Hund
anschafft, bei sich aufnimmt, oder beim Umzuge mit hierher bringt, hat dies binnen 14 Tagen
bei einer Ordnungsbüro der Hundsteuer-Einnahme anzumelden und gegen
Erlegung von 25 Pf. ein Steuerzeichen zu lösen. Hierbei ist das Alter junger Hunde durch
thierärztliche Zeugnisse, die anderwärts erfolgte Versteuerung aber durch Steuerzeichen und
Quittung nachzuweisen.

Wer sich nur zeitweilig hier aufhält und Hunde bei sich führt, hat, sofern der Aufenthalt die
Dauer von 14 Tagen erreicht, binnen dieser Frist bei 5 Mark Strafe für jeden Hund ein
Steuerzeichen gegen Erlegung von 25 Pf. zu lösen.
Wird hierbei die erfolgte Versteuerung an einem anderen Orte des Königreiches Sachsen
nachgewiesen, so hat es hierbei zu bewenden.

Entgangene Steuerzeichen sind ein die Steuer bedeckender Betrag zu deponieren, und es wird
hierbei bei der Abreise ein der Zeit des Aufenthaltes entsprechender Steuerbetrag innebehalten,
der sich gegen Rückgabe des Zeichens zurückverlangt. Hierbei wird für 1 bis 6 Tage
30 Pf. für jede Woche, sofern nicht ein Monat erfüllt ist, 40 Pf. für jeden Monat 1 Mark
50 Pf. an antebäufiger Steuer erhoben. Bei der Berechnung nach Wochen und Monaten wird
die angefangene Woche beziehentlich der angefangene Monat für voll angenommen.

Gasthalter und Logiswirthe haben bei 5 A Strafe die bei ihnen wohnenden Fremden von
vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

Der Führer von Hunden, welche geworfen haben, sind verpflichtet, dies und die Race, die
Zahl und das Geschlecht der geworfenen Hunde bei 5 A Strafe binnen 14 Tagen bei der
Hundsteuer-Einnahme anzumelden, auch, soweit die jungen Hunde hier bleiben sollen, für jeden
derselben ein Steuerzeichen für 25 Pf. zu lösen.

Die Steuerzeichen sind von den Hundbesitzern am Halsbande zu tragen. Hunde, welche anher-
beim der Häuser, Gassen und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne gültige Marken
am Halsbande getroffen werden, sind vom Casierer wegzufangen und die Beführer sind
um 3 A zu bestrafen.

Binnen drei Tagen können die eingefangenen Hunde gegen Nachweis der Bezahlung der
Strafe und Steuer, sowie von 50 A Frangengebühr und 1 A für jeden Tag Futtergeld aus-
gelöst werden, nach Ablauf dieser Frist sind dieselben zu tödnen.

Diese Vorschriften leiden auch auf solche Hunde Anwendung, welche nach dem Obigen
der Steuer nicht unterworfen sind, oder bezüglich welcher die Kennzeichnungsfrist noch nicht
abgelaufen ist. (§. 1 und §. 7.)

Im Falle unverschuldeten Verlustes der Steuermarken wird gegen Erlegung von 1 A 50 Pf.
eine andere ausgehändigt, welche aber zurückzugeben ist, wenn die Verluste sich wieder finden.
Ueber die Hundsteuer sind vielfach irrige Ansichten verbreitet, zu deren Berichtigung wir auf Folgendes
hinweisen.

Die Steuerpflicht ist begründet, sobald überhaupt ein Hund gehalten wird. Ob derselbe Eigen-
thum der Person ist, welche ihn bei sich hat, oder nicht, ist völlig gleichgültig, und etwaige besondere
Umstände, welche den Besitz des Hundes herbeiführen, können nicht von der Steuerpflicht befreien.
Dabei sind Hunde, welche zugelaufen sind, welche man auf Probe oder in Pflege hat, welche man
nicht dauernd zu behalten beabsichtigt, sowie diejenigen, mit denen Handel getrieben wird u. s. w., keineswegs
ausgenommen.

Ebenso wenig befreit die Anschaffung oder der Verlust eines consignierten oder im Laufe des Steuer-
jahres angeschafften Hundes, für welchen die Steuer noch rückständig ist, von der Pflicht zu deren Entrichtung.
Die Steuer ist nach dem Obigen fällig am 10. Januar jeden Jahres, beziehentlich am 14. Tage nach
der Anschaffung des betreffenden Hundes. Wenn kurze Zeit danach ein Hund angeschafft wird, oder wenn
in Folge dessen ein Hund der Steuer nachgeschickt wird, kann nach Befinden ein solcher
Erlaß bewilligt werden. Aber die sogenannte Abmeldung des Hundes bei der Hundsteuer-Einnahme ist
in dieser Hinsicht wirkungslos.

Schuldige Steuerpflichtige haben sich sofortiger Execution zu gewähren, und es ist keineswegs erforder-
lich, daß eine Erinnerung vorgeht.

Nach der ausdrücklichen Bestimmung in §§. 5, 6 und 7 des Gesetzes haben die Hunde der Steuer-
zeichen am Halsbande zu tragen, und es wird daher dem Besitze nicht entsprechen, wenn die Zeichen
am Halsbande befestigt werden. Hiernach ist die zu Abwendung der gesetzlichen Strafe häufig gebrauchte
Entschuldigung hinsichtlich, daß ein Steuerzeichen zugleich mit dem Halsbande abhanden gekommen sei,
keineswegs zureichend, um die Entrichtung der Steuer zu vermeiden.

Rechtens sprechen wir die Erwartung aus, daß die Hausbesitzer beziehentlich Administratoren der
Häuser bei den Consignationen der Hunde für die richtige Ausfüllung der Hauslisten Sorge
tragen werden, insoweit sie genaue Kenntniß davon verschaffen werden, ob und welche Hunde am
10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Ungenauigkeiten, wie sie bisher nicht selten vorgekommen
sind, vermieden werden. Auch sind die Hauslisten verchriftsmäßig von den Besitzern oder Administratoren
der Häuser, nicht aber von den Hausmännern zu unterzeichnen.
Leipzig, am 28. December 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kruschmer.

Holz-Auction.

Freitag, den 7. Januar 1881, sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem diesjährigen Mittelwald-
schlage in Abtheilung 6 des Burgauer Reviers in der Nähe der Schwanberger Wiesen und dem Forsthaufe
ca. 160 Rente Braunkohlen, sowie
ca. 120 Rente Braunkohlen
eine Partie hiesiger Holzarten (für Braunkohlen),
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen
Anzahlung an den Versteigerenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage am Forsthaufe.
Leipzig, am 28. December 1880. Der Reichs-Deputation.

Politische Uebersicht.

Wien 30. December.

Man schreibt uns aus Berlin: „Der Entwurf des neuen Verwendungsgesetzes hat nach Rittbeilagen von Abgeordneten, die Fühlung mit Regierungskreisen haben, im Staatsministerium sehr ernsthafte Schwierigkeiten durchgemacht. Es läßt sich dies schon aus der fast sechswochenlangen Verzögerung seiner Einbringung über den vom Finanzminister in seiner Rede vom 2. November angekündigten 10—14tägigen Termin hinaus entnehmen. Auch über die Richtung, in welcher die Schwierigkeiten gelegen haben, kann man nicht zweifelhaft sein, wenn man sich des in den Reichstagsreden vom 2. und 3. Mai 1879 hervorgetretenen Gegensatzes zwischen der Bismarck'schen Zukunftsansicht und dem Hohenzollern'schen Reformplan erinnert, den Herr Bitter am 1. November im Reichstag noch festhielt. Außerdem liegen Umstände vor, die noch viel deutlicher auf die Spur dessen führen, was vorgegangen ist. Man erinnert sich, wie Herr Bitter bereits in jener Rede vom 2. November das Gesamtverhältnis zu dem Reichsteuern übereinstimmend mit dem jetzigen Entwurf auf 105—110 Millionen schätzte, hinterher aber beantragte war, diese Ziffern aus dem steno-graphischen Bericht zu streichen, offenbar weil sie für die weiteren Pläne des Reichstanzlers viel zu enge Grenzen markierten. In jenen 105 bis 110 Millionen stecken aber bereits die 16 Millionen, welche nach dem Entwurf für die Ueberweisung der acht oberen Klassensteuern an die Commune erfordert werden, während der Finanzminister über diesen Verwendungszweck am 2. November sich noch fast unkenntlich aus-sprach. Er sagte nämlich: „es werde zu erwägen sein, inwiefern eine Verwendung der übrigen Klassensteuern statthaben werden.“ Nimmt man dies zusammen, so erscheint der jetzige Entwurf als ein Compromiß zwischen der „Zukunftsansicht“ und dem Hohenzollern'schen Plane, welches sich Herr Bitter am 2. November bereits offen-gehalten hat, ohne sich dafür zu engagieren. Während nämlich Herr Bismarck die ganze Klassensteuer und die fünf untersten Einkommensteuerebenen er-lassen wollte und noch im letzten Herbst die „frei-conservative Correspondenz“ von dem halben Erlös dieser Steuern sprach, beschränkt man sich jetzt mit dem Erlös eines Viertels, welcher noch aus den Steuerbewilligungen von 1879 gedeckt werden soll, und fügt dazu die Ueberweisung des Restes der Klassensteuer an die Communen. Es ist nun offenbar, daß, je größer das Mißverhältnis zwischen der für die preussische Steuerreform geforderten Gesamtsumme und der Aus-sichten wie der Ertragsfähigkeit der für den Reichstag vorbereiteten Steuerprojecte wird, desto weniger ernsthaft gemeint die letzteren erscheinen können. Daher wird es leicht erklärlich, daß der Finanzminister, der nur in einem positiven Erfolge seines Programms eine Sicherung seiner Stellung finden kann, dieses Mißverhältnis möglichst abzumildern sucht. Er verzichtet z. B. lieber noch auf die ihm widerwillig abgezwungene Ueberweisung der Klassensteuer an die Communen, um desto eher die Deckung der nach Ab-zug dieses Erfordernisses zu beschaffenden 80—85 Mill. zu erlangen. Herr Bismarck dagegen, welcher sich kein Fehl daraus machen kann, daß sein Programm durch Addition kleiner Steuerzuschläge niemals zu erreichen sein wird, behandelt die ganze Steuer-bewilligungscampagne der nächsten Reichstagsession als Vorbüßer weiterer Maßnahmen, die um so sicherer der einzigen und letzten Rettung durch das Tabakmonopol weichen müssen, je weniger der Reichstag von den diesjährigen Projecten übrig läßt. Nicht für die bevorstehende Session ist eine Ueberaushebung in Reserve gehalten, wie ein hiesiges Blatt meint, sondern das Monopol soll in Verbindung mit den Verbesserungen des Verwendungsgesetzes die Lösung des Wahlkampfes werden, wobei immer noch die Illusion besteht, daß in dieser Combination auch die liberalen Wähler sich dafür werden be-gewinnen lassen.“

Winnen Jahresfrist geht eine nationale Schöpfung ersten Ranges, unsere Kriegsmarine, ihrer Vollendung entgegen. Die Ausführung des Flotten-entwurfes ist alsdann vollzogen. Wie von Seiten der Regierung mitgeteilt wird, werden wir schwerlich ferner Panzerschiffe entgegen-zusehen haben; sollte sich wirklich noch einmal der Stand unserer Panzerschiffe vergrößern, so könnte der Zuwachs wohl nur in der Reihe der Küsten-verteidiger zu suchen sein. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge hat die Idee einer Entpanzerung noch nicht durchzugreifen vermocht, wenn man auch hier und da schon einen Anfang gemacht hat. Es ist begreiflich, daß Jedermann jagert, als Erster einen Weg einzuschlagen, auf welchem die Anderen nur mit größter Vorsicht folgen und auf dem man sich gewaltig bewegen und in Folge dessen sehr großer Beachtung aussetzen kann.

Eine erste große Kunde kommt aus Hamburg. Wie es heißt, hat die Dampfschiffahrt „Victoria“ Befehl erhalten, sich nach der Westküste zu begeben, um die Araber-Regierung der Ueberwindung des dort getrandelten deutschen Dampfers „Carlos“ und der Abwanderung der Dampfschiffahrt desselben zu verhüten. Captain Nicolson vom „Carlos“ wird zu diesem Zwecke die Fahrt der „Victoria“ mitmachen.

Im radikalen Lager herrscht Freude und Siegesjubel und verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß der vereinigte Demokratie und Fortschrittspartei durch die Alen-burger Reichstagswahl der Muth gewachsen ist. Bei der durch den Tod des Hrn. v. Schwendler notwendig gewordenen Nachwahl in Weimar denkt man einen neuen „Berichtstag“ abzuhalten. Demokratische Blätter wiederholen die Geschichte der Weimarer Reichstagswahlen und weisen nach,

daß dasselbst stets eine ziemlich starke „oppositionelle Rinderheit“ vorhanden war, welche abwechselnd auf einen Candidaten der demokratischen Volks-partei, der Socialdemokraten und der Fortschrittspartei ihre Stimmen vereinigte. Jedemfalls werden sich diese drei Richtungen des deutschen Demo-kratismus auch bei dem bevorstehenden Wahlkampf wieder vereinigen. Der enge Zusammenhalt aller radicalen Elemente scheint überhaupt das charakteristische Zeichen der nächsten Wahlbewegung werden zu sollen, eine Erscheinung, auf die wir bei Jellen hinweisen möchten. Der Weimarer Wahlkreis war bis zur letzten Wahl fortwährend von einem Rational-liberalen vertreten, und es wird zweifelsohne auch jetzt wieder ein Candidat dieser Partei aufgestellt werden. Auf die Mäßigkeit und Einmütigkeit des vereinigten Radicalismus sei bei Zeiten aufmerksam gemacht. In Alenaburg hatten die Conservativen indirecte Rücksicht auf der Wahl eines Fortschrittlers; offensichtlich lassen sie sich die dortige Erfahrung zur Lehre dienen.

Wie es heißt, geht die zur Verabreichung des Ver-wendungs-gesetzes im preussischen Landtage, welche um die Mitte Januar beginnen dürfte, der Reichstanzler nach Berlin zu kommen. Die persönliche Teilnahme des Fürsten Bismarck an diesen Verhandlungen wäre in hohem Grade wünschenswert und könnte der Klärung der verworrenen Situation nur zu Statten kommen. Wenn man aus den etwas dunklen Andeutungen der „Provincial-Correspondenz“ einen Schluss ziehen darf, so hält die Regierung an dem Steuererlass unerrücklich fest. Wer die „mehreren Parteien“ im Landtage sind, auf deren Zustimmung dabei gerechnet ist, dürfte dem halbamtlichen Blatte wohl selbst noch nicht klar sein.

Zu dem ungemein reichen Arbeitspensum, welches das preussische Abgeordnetenhause in der zweiten Hälfte der Session noch zu erledigen haben wird, gehört auch die Beratung über die Petition des Walded'schen Landtags, in welcher der Wunsch nach einer Annexion dieses Ländchens durch Preußen ausgesprochen wird. Es wird uns in dieser Angelegenheit aus Berlin geschrieben: „Der Re-klamationskauf, der in Bezug auf diese Frage unter Abgeordneten verschiedener Parteien statt-gefunden, sowie die Andeutungen, welche regie-rungsseitig über die Stellungnahme maßgebender Kreise gemacht worden sind, haben im Großen und Ganzen ein dem Anliegen der Walded'schen Bevölkerung nicht eben günstiges Resultat ergeben. Man hat allerdings die Ueberzeu-gung gewonnen, daß der Fürst von Walded einer Abtretung seiner nominellen Souveränitätsrechte an die Krone Preußen nicht principie-ll abgeneigt sei, daß er jedoch erwartet, es werde ihm als Äquivalent für die Einverleibung der um-fangreiche Domänenbesitz, in dessen Nutznießung er bereits durch den Accessionsvertrag von 1867 getreten, als Privatfideicommiss übertragen werden. Von einem derartigen Arrangement kann indessen nach den Stimmen, die hier laut werden, gar keine Rede sein. Das Land ohne Domainen annectiren, hieße den Zuschuß zu den Verwal-tungskosten, welche Preußen zu leisten hat und welche jetzt rund 300 000 M. jährlich betragen, zu einem dauernden machen. Auf die eine oder die andere Weise wird indessen diese harmlose aller Haupt- und Staatsaktionen, bei denen es sich je um Scepter und Krone gehandelt, demnach als der Welt geschafft werden müssen. Einen Widerstand des Bundesraths gegen die Annexion glaubt man neuerdings noch unüberwindlichen Umständen, welche an mehreren Orten gehalten worden sind, nicht besorgen zu dürfen. Der hier und da geübte Einwand, daß durch die Abtretung Waldeds an Preußen das Stimmverhältnis im Bundesrath zu Gunsten des letzteren Staates alterirt werden würde, erweist sich schon darum als hinfällig, weil der Fürst von Walded seine Vertretung im Bundes-rath bereits im Jahre 1867 an Preußen über-tragen hat.“

Die officiell vertheilt wird, werden schon die nächsten Tage die Ernennungen zum Volks-wirtschaftsrath bringen. Die Einberufung desselben nach Berlin dürfte zu einem Termin gegen den 10. Januar erfolgen, der Zusammen-tritt der preussischen Ministerconferenzen dagegen Ende Januar stattfinden.

Nach einer Mittheilung aus Karlsruhe be-finden sich dasselbst sieben Socialdemokraten aus Pforzheim in Haft. Das Schwurgericht in Konstanz hat zwei Arbeiter und einen Hausfrau zu je vier Wochen Gefängnis verurtheilt, weil sie von einer socialdemokratischen Versammlung in der Schweiz socialistische Schriften ins Badische gebracht und dieselben verbreitet hätten. Bei der Verhandlung rügte der Staatsanwalt die feige Vertheilungswiese der Socialistenführer zweiten und dritten Ranges.

Die officiell Presse lehrt sich — in sehr milder Form — gegen den Führer der „christlich-socialen“ Partei, den Hofprediger Söder. Wir haben aus einer impliciten Correspondenz zur Charakterisirung der Stellung, welche Herr Söder der Regierung gegenüber einnimmt, die folgenden Ausführungen verlesen:

Der Hofprediger Söder ist wegen seines Ver-haltens nicht weniger als persona grata gewesen; es ist vielmehr schon früher die Frage in Erwägung gezogen worden, ob das Auftreten desselben nach Erlaß des Socialisten-gesetzes überhaupt noch zu dulden sei. Herr Söder hat sogar den Kaiser und empfindlicher Mithilfe des Kaisers des Herrn Söder bis an die allerhöchste Stelle gelangen lassen. Es ist jedoch als irrtümlich erkannt worden, daß Socialisten-gesetz gegen Herrn Söder in Anwendung zu bringen, weil seine socialpolitische Thätigkeit entschieden seine dem Gesetz verfallende ist, wenn auch die Form seines Auftretens zu Bedenken und Ausstellungen Anlaß geben mag. Wiederholt soll dann das Kirchenregiment anorgangen worden sein, der Kapitulation des Herrn Söder Einhalt zu thun. Wenn dies bisher nicht geschehen, so ist einzig und allein der Umstand

darin Schuld, daß immer und immer wieder von her-vorragend einflussreicher Stelle, der nicht wohl zu wider gehandelt werden konnte, die preisellose red-liche Absicht des Herrn Söder geltend gemacht worden ist. Die bezüglichen Vorstellungen des Kirchenregiments sollen jedoch in neuerer Zeit dahin geführt haben, daß Herr Söder wiederholt eröffnet wurde, die Stellung eines Hofpredigers sei mit seinem Auftreten schwerlich vereinbar.

Die französische Diplomatie that sich auf den von ihr ausgegangenen Vorschlag eines europäischen Schiedsgerichts zur Erledi-gung der griechischen Frage nicht wenig zu Gute. Herr Barthélemy Saint-Hilaire wird daher von der Pariser Presse in chauvinistischer Weise gefeiert. Man giebt sich an der Seine großen Hoffnungen hin in Bezug auf die Realisirung des Projectes, indem man auf den jämmerlichen Zustand der türkischen Finanzen hinweist, die einen Krieg nicht zulassen würden. Für die Grie-chen glaubt man nun gar ein Radicalmittel an der Hand zu haben: man will die hellenischen Staatsmänner wissen lassen, daß, im Falle einer Ablehnung, Europa sein Vermittleramt fernerhin nicht fortsetzen werde. Die beiden Gegner müßten dann sehen, wie sie mit einander fertig würden. Einigen sich indessen Griechenland und die Türkei, so würden die Großmächte die freie Grenzlinie endgültig feststellen. Vier Stimmen seien genügend, einen Beschluß derselben völkerrechtlich gültig zu machen. So calculirt man in Paris; ob mit Erfolg, muß die Zeit lehren. Jedemfalls handelt es sich um ein ebenso schwieriges wie langwieriges Werk der Diplomatie.

Indeß die griechische Frage alle Welt beschäf-tigt, hat sich in Ostrumelien eine Bewegung bemerklich gemacht, die anscheinend von Rußland ausgeht. Der Gouverneur von Ostrumelien, Alexo Pascha, hätte in Folge dessen seine Ent-laffung eingereicht, ja es sei bereits eine russische Regentenschaft in Philippopolis eingeleitet. Auser-lässigen Nachrichten zufolge ist nur so viel richtig, daß Alexo Pascha seine Demission, weil er sich im „Jertsum“ befinden habe, zurückgezogen hat. Wie die Dinge sich auch gestalten mögen, die türkische Truppenmacht an der rumelischen Grenze ist so stark, daß sie eine möglicher Weise herbeizutretende Erhebung zu Gunsten der Vereinigung der Provinz mit Bulgarien sofort unterdrücken könnte. Zu-dem scheint festzustellen, daß sowohl Oesterreich wie das Deutsche Reich eine Forderung der Abmachungen des Berliner Vertrages nicht zugeben würden.

Der Fall Girardin in der französischen Kammer macht ungeheures Aufsehen in Paris. Alle Wähler stimmen darin überein, daß der alte Journalist sich mit großer Würde benommen habe. Es ist sicherlich von besonderem Interesse, die Worte zu vernehmen, mit welchen er den Vor-wurf der Spionage zurückwies. Girardin sagte: „Meine Herren, ich werde kurz sehr kurz sein. Zeitungen haben Ihnen berichtet, daß die Spione Preußens in Frankreich einen Chef haben, und daß dieser Chef Hr. Colasse, der Deputirte des 9. Arron-dissements ist. Ich würde diese Infamie mit der ihr gebührenden Verachtung gestraft haben, wenn ich nicht darin den Beweis sähe, daß ein Geis gegen die Verdächtigen im Anzuge ist. Diese Infamie, die an einem Ihrer Collegen verübt wird, beleidigt haupt-sächlich die Kammer, denn wenn die gegen mich vor-gebrachte Behauptung wahr wäre, so würde meine Anwesenheit auf diesen Bänken eine Uebred für die Kammer sein. Deshalb fordere ich den Urheber dieser Behauptung auf, diese Tribune zu bestiegen und sich zu erklären; ich fordere ihn auf, sich selbst Lügen zu strafen. Ich fordere es. Sein Schlichweigen würde seine Schmach sein.“

Raisant's Benehmen nach dieser kurzen Philippika war feig und erbärmlich und machte einen peinlichen Eindruck auf die Kammer. Die Affaire ist aber mit diesem Zwischenfalle noch keineswegs zu Ende, denn Herr Granz ist in einem Briefe an den Präsidenten der parlamentarischen Unter-suchungskommission für die Wichtigkeit der Angabe seiner Frau eingetreten. Die Commission ver-welgerie die Annahme dieses Briefes. Herr Granz war früher Mitarbeiter der Republikanischen Fran-cose und seine Frau die Herzogsfreundin des Obersten Jung. Die anständige Presse von Paris giebt ihrer Empörung über diese Schmutzgeschichte leb-haft Ausdruck. Es scheint in der That, als wolle die jugendliche Republik noch das Kaiserreich in der Schut, Skandal zu machen, überbieten.

Der tragische Tod des Bundesrathes Ander-wert erregt die lebhafteste Theilnahme bei allen wohlgearteten Vätern der Schweiz. Man rühmte die Lauterkeit seines Charakters, die Bieleitigkeit seines Wissens und seine Bedeutung aus dem Ge-biete juristischer und staatsrechtlicher Fragen. Mit wissenschaftlichem Geiste verband sich bei diesem Manne der Blick für das Reale, für die Bedürf-nisse und Anforderungen seiner Landesleute nach jeder Richtung hin. Er hat, wie ein angesehenes schweizerisches Blatt, „Der Bund“, betont, seinem Heimathort und der gesammten Eidgenossenschaft in verschiedenen öffentlichen Stellungen große und werthvolle Dienste geleistet und dafür nur Un dank, Daß und Verfolgung geerntet. Für sein unglück-liches Ende ist jener Theil der Presse verantwort-lich, welcher sich den traurigen Ruhm erworben hat, die Verleumdung und Verächtlichmachung hoch-achtbarer Männer zum System erhoben zu haben. Der Tod Anderwert's bezeichnet ein schwarzes Blatt in der Geschichte der schweizerischen Jour-nalistik.

In Dublin spielt sich der Proceß gegen Pa-rnell und die übrigen Mitglieder der Landliga ab und zwar unter Vorhitz des Landoberrichters von Irland. Ueber das Resultat der Verhandlungen wird wohl der Telegraph weiter berichten. Trotz-dem wehren sich die agrarischen Verbände auf der Wilkes Insel. In Portadown wurde am Freitag Abend das Haus eines Richters nieder-gebrannt, der seinem Grundbesitzer Lord Lagan den vollen Pachtzins entrichtet hatte. Zu gleicher Zeit wurde sein großer Vorrath an Kartoffeln

vernichtet. In ähnlicher Weise wurde mit seinem Nachbar verfahren, der sich des gleichen Vergehens gegen die Befehle der Landliga schuldig gemacht hatte. In demselben Districte wurde ein Individuum, welches der Polizei in der Ermittlung von Verübungen agrarischer Gewaltthätigkeiten behülflich gewesen, durch einen Messerstich im Rücken ver-mundet — Attentate auf Damen scheinen jetzt zur Tagesordnung in Irland zu gehören. Als die ehrenwerthe Mrs. Dunlop am Sonnabend mit ihrer Tochter in der Nachbarschaft von Monaster-bone, Graffsch. Wick, ausfuhr, wurde ein Schuß auf sie abgefeuert. Hr. Dunlop sprang aus dem Wagen und verfolgte den Attentäter, der auf der Flucht seine Flinte wegwarf.

Der englische Admiral Johnson ist im Alter von 90 Jahren in Little Badon bei Chelmsford gestorben. Der Dahingeklebene trat 1803 in le Marine und machte die Schlacht von Trafalgar an Bord von Nelson's Flaggenschiff „Victory“ mit. Seit 1843 war er nicht mehr activ. Bei einem Banquet in 1874 äußerte er, daß er seit 37 Jahren nicht mehr zur See gewesen und ein Panzerschiff nur auf dem Papier gesehen habe. Von den Veteranen aus der Zeit der militärischen Größe Englands sind nur noch wenige am Leben.

Die Engländer haben in Südafrika den Boers gegenüber den Kürzern gezogen. Die Sieger würden indessen ihrer Sache sehr schaden, wenn die Nachricht sich bestätigte, daß sie sich den Gefangenen gegenüber Grausamkeiten gestattet hätten. Auch wurde gemeldet, die Boers hätten vor Ablauf einer den Engländern gewährten Frist zur Einleitung von Verhandlungen den Angriff erneuert. Die Lage ist jedenfalls sehr ernst, denn die englische Regierung hat jetzt be-deutende Verstärkungen nach dem Cap abge-schickt. Troz alledem hoffen einige englische Blätter noch immer auf einen friedlichen Ausgleich. Inzwischen schickt man sich in Holland dazu an, den Transvaal an den moralisch: Unterthanen zu gewöhnen. Angesehene Männer haben einen An-truf unterzeichnet, der an die englische Nation ge-richtet ist und in welchem Gerechtigkeit für die Boers verlangt wird:

Ihr Briten — so heißt es wörtlich — die ihr selbst ein freies Volk seid, müßt Sympathie fühlen mit dem kleinen Volkstamm, den das mächtige Großbritannien zwar vernichtet und vertreiben, aber niemals unter-jochen kann. Wir wagen deshalb an die britische Nation selbst zu appelliren. Sie wird sich nicht durch solch' einen ungerathenen Kampf mit einem kleinen Volk erheben wollen, das nichts Anderes verlangt, als in Frieden und Ruhe und unter eigenen Ge-sehen den Grund und Boden zu bebauen, den es sich mit viel Mühe und Gefahr erworben hat. Wir tragen uns mit der Hoffnung, daß dieser Appell nicht vergebens sein wird, und daß die bei Euch so mächtige Stimme der öffentlichen Meinung auf das ge-nüßliche Ministerium den nöthigen Druck üben wird, um eine ungerathene Maßregel rückgängig zu machen, welche es nach seinen liberalen Gefühlen verurtheilen muß.

(Eingefandt.) Troz des erlassenen strengen Verbots greift die Unsitte, die Trottoirs mit Rindervagen zu be-fahren und mit umfangreichen Gegenständen zu belegen, wieder recht lebhaft an sich und hat darunter vielfach die Schützenfrage zu leiden, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Haupt-sächlich ist es nun eine Frau, welche trotz wieder-holter Warnung Tag für Tag das Trottoir benannter Straße mit einem dreirädrigen Wagen, worin sich ein größeres Kind befindet, befährt und stets das Glück hat, von keinem Rathbeamten ertappt zu werden. Ist es wirklich nicht möglich, das Publicum dahin zu bringen, daß es sich den obrigkeitlichen Verordnungen fügt? — Ausnahmen dürfen nicht statifinden, es muß mit aller Strenge eingeschritten werden, da Mißde nicht zu helfen scheint. Vom Polizeiamt werden jeden Monat die Ver-setzungen der verkehrten Bergehen öffentlich bekannt gemacht und es wäre sehr wünschens-wert, wenn unser geachteter Stadtrath in Zukunft ein Gleiches thun wollte, es würde jedenfalls von großem Nutzen sein zu wissen, daß auch von dieser Seite Bestrafungen stattfinden.

(Eingefandt.) Als im lehrvergangenen Herbst in der Frankfurter Straße längs den Grundstücken der Funkenburg mit dem Fagen des Trottoirs begonnen wurde, dankten die Bewohner der Wald-straße und der in diese mündenden Straßen aus tiefstem Innern dem Rathe dafür, daß sie, wie es den Anschein hatte, nur nicht mehr, wie so viele Jahre lang, bodenlosen Schmutz zu durchwaten brauchten, um nach der innern Stadt zu gelangen. Leider blieb dies ein schöner Gedanke. Eine Straße von etwa 120 Schritten ist an der Gde der Waldstraße und der Frankfurter Straße noch immer ohne Trottoir und mit traurigen Mienen sieht man bis so schwer Gelächern den bei den diesjährigen Witterungsverhältnissen doppelt empfindlichen Schmutz durchschreiten.

Carl Chrysellus, Trippl, Diqueur- und Offiziers-Tabak, gegründet 1813, Neukirchhof 19/20, empfiehlt seine anerkannt guten, vielfach prämiirten Tabake: Habitate: Siquere, die Flasche 1 A und 2 A. Gunde, Rothwein- in 2 A, 2 A 1/2, 3 A, 4 A, 5 A. Rum, Kraus, Ananas- von A 2 1/2 — A 4. Neujaars-Gratulations- und Witzkarten. Große Auswahl der neuesten, schönsten und aber-tausendsten Muster. M. Apian-Bennwitz, Markt 8, war in Hofe. Filiale: Stationers Hall, Weichstraße Nr. 6—7. Engros-Verkauf: Markt 8, Carl's Hof, nur i. Hofe i.

Zur Beachtung.

Allen Denjenigen, welche leicht zu Erkältung (Croup, Schnupfen, Katarrhen, Heiserkeit) neigen oder schon längere Zeit an einem chronischen Niesen- oder Nasenkatarrh laborieren, führen die oft sehr rapiden Witterungswechsel im Herbst und Frühjahr diese unangenehmen Gänge stets von Neuem zu, resp. veranlassen den während der wärmeren Jahreszeit eingeschlagenen fetigen Begleiter, seine zerschredende Wirksamkeit wieder aufzunehmen. Gerade so häufig nun diese Erkältungen auftreten, so zahlreich sind auch die Mittel, welche zur Bekämpfung derselben dienen sollen (wie: S. Schruppe, Vaseline, Saponat, Ipeka &c.) und doch vermögen sie meistens nur Veränderung auszuüben, aber keine wirkliche, radikale Heilung zu bringen. Nach den in wissenschaftlichen Kreisen mehrseitig angelegten praktischen Versuchen gelangte man zu dem Resultat, daß der entsündliche Zustand, der bei allen katarrhalischen Affektionen, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Niesen und Lungenkatarrhen &c. vorhanden ist, oft in wenigen Stunden durch ein geeignetes Fieber vertreibendes Mittel zu beseitigen und hierdurch auch die Krankheit selbst zu heben ist. Es haben dies die von dem Apotheker Dr. G. v. B. (Apt. Apotheke) in Frankfurt a. M. auf Grund dieser Erfahrungen hergestellten Dr. G. v. B.'schen Katarrhmittel sowohl hinsichtlich ihrer überaus raschen Wirkung, als auch ihrer vollkommenen Verträglichkeit. Dieselben verdienen deshalb in den weitesten Kreisen bekannt und empfohlen zu werden. — Die Dr. G. v. B.'schen Katarrhmittel werden nur in Blechdosen (à 75 A.), die mit geschützter Schutzmarke versehen sind und mit einem ziegelförmigen Verbandstreifen, auf welchem der Namenszug des Dr. G. v. B. steht, verschlossen, in den Apotheken in Leipzig: Engel-, Linden-Apotheke u. Apotheker R. Krauss, Rastwälder Steinweg Nr. 20; Vindobona: Apotheker Göde, gef. 11. Wie verschiedene Verträge u. K. Dr. med. Wittingler in Frankfurt a. M. und Stadtkart a. D. Dr. med. Schmidt in Ulmweiler. Schreiben, genügt in der Regel je nach dem Erkrankungsfall 20 bis 30 Pillen zur sofortigen Beseitigung und eine Schachtel zur vollständigen Beseitigung eines wenn auch noch so heftigen Hustens, Schnupfens &c.

Neujahrskarten

empfiehlt vom einfachsten bis feinsten Genre Hermann Geissler, Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhaus.

Gratulationskarten u. Wünsche

in überraschend reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt H. Jansen, Universitätsstr. 16, gegenüber W. Spindler's Färberei

Gardinen eigener Fabrik.

Zu meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Ware Zwirn pro 22 Mtr. schon Mark 7, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50. Englische Zül-Gardinen, das abgepaßte Fenster schon 5 Mark, Schweizer Gardinen zu jedem Preise. H. G. Peine Nachf., 31 Grimaldische Straße 31.

Für Christbescherungen

in Vereinen, Clubs &c. empf. eine gr. Auswahl originaler pratt. Gegenstände in Porzell., m. feinst. Ausstattungen &c. Karl Grubbe, Petersstr. 20.

Tarragona-Weine | Priorato-Weine

à fl. 1 A 50 A, à fl. 2 A u. 2 A 50 A. Malaga, Naderla, Portwein, Tokayer, Muscat ähnlich empfohlen zur Stärkung für alle Magenleiden und Körperkräfte. Rum, Cognac, Arac, echte Habana-Cigarron u. Benicarolo-Punsch in der Spanischen Weinhandlung, Salzgrabenstraße 19.

Reinhold Aokermann,

Zu der Weinstraße 1/2, Alter Tarragona 40 A. Riederl. & O. Schlein, Delicatess. -Hdl., Reiserstr. 13b.

Benicarolo - Punsch

à fl. 2.50 von echtem Benicarolo-Wein Reinhold Aokermann, Spanische Weinhandlung, Salzgrabenstraße Nr. 19.

Rum, Arac, Cognac

er. Rothwein-Punsch - Ess. bei Franz Voigt, Grimaldischer Steinweg Nr. 9.

Punja - und Grog - Essenzen

Geheime Straße 1, Geheime Straße 1 Robert Freygang.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterfuchter reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Neu: feines Trüffel- und Mandelbrot, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Die nominelle Table d'hôte von 1-3 Uhr à 1.50 im Abonnement A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Gans - Suppe, italien. Salat, Zeltener Wädhgen mit Schirmindesteifetes, Salbfruchtensauce, Champ. Salat, Butter und Käse. Dr. Franz Wutern à Td. 90 A.

Münchener Hofbrauhausbier

Restaurant Norddeutscher Hof, Theaterstraße 6, Blumenstraße 7.

Tagesskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 1. 2. R. Postamt I (Königsplatz). 3. R. Postamt II (Leipzig-Dresdner Bahnhof). 4. R. Postamt III (Bairischer Bahnhof). 5. R. Postamt IV (Rathhaus). 6. R. Postamt V (Poststraße). 7. R. Postamt VI (Rastwälder Steinweg). 8. R. Postamt VII (Görlitzer Bahnhof). Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königs-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Reichswehr-Bureau im Schloß Plöthenburg, Plöthenburg, 1. Etage links (über der Straße befindlich). Die Bureauzeit ist Vormittags von 8 bis 1/2 Uhr, Nachmittags und Abends von 1/2 bis 1/2 Uhr. Sonntags und Feiertags von 9-12 Uhr Vormittags. Öffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek I (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. M. Volksbibliothek II (alt. Nicolaischloß) 7-9 U. M. Volksbibliothek III (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek IV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek V (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek VI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek VII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek VIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek IX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek X (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XL (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek XLIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek L (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXX (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXV (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVI (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXVIII (Königsplatz) 7-9 U. M. Volksbibliothek LXXXXXXXIX (Königsplatz) 7-9 U.

Submission.

Der Abbruch, Transport und Wiederaufbau der Lazareth-Baracken in Gohlis bei Leipzig soll als Object im Submissionsweg vergeben werden, wobei bemerkt wird, das Planblatt nur an persönlich sich Bewerbende verabfolgt werden. — Reflectanten wollen ihre Offerten versiegelt bis spätestens den 7. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr im Militair-Baudirections-Bureau (Arsenal-Administrations-Gebäude, parterre) abgeben, woselbst auch Kostenanschläge und Contractbedingungen an den Wochentagen von 9-3 Uhr zur Einsichtnahme ausliegen. **Bresden, den 26. December 1880.**

Militair-Baudirection.
Portus.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. Januar l. J. tritt ein neuer Gütertarif für den Mitteldeutschen Verband in Kraft. Derselbe erlegt den bisherigen Hof-Weininger und — mit Ausnahme weniger Relationen — den jetzigen Mitteldeutschen Verbands-Gütertarif. Die neuen Sätze enthalten Erhöhungen und Ermäßigungen der heutigen Topen. Näheres theilen unsere Expeditionen mit. **Erfurt, den 26. December 1880.**

Die Direction.



Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro October 1880 A 37816,87
im " 1879 A 38775,68
1880 mehr A 4041,19

Bekanntmachung.

Die Actionaire der Leipziger Hypothekbank wollen gegen Abgabe der vollkommenen Talons die neuen Dividendencheinebogen auf dem Bureau der Bank, Schulstraße 6, in Empfang nehmen. Gleichzeitig hält die Unterzeichnete ihre 4 1/2 % icoen, seitens des Inhabers unkündbaren, keiner Auslösung unterworfenen Hypothekbankactien (Pfandbriefe), für welche beste Hypothek bestanden, für die solide Capital-Anlage zum Kaufe empfohlen und sind diese Pfandbriefe in Stücken à A 1500, 500 und 100 vom Bankhause H. C. Plaut hier, Markt 13, und von der Casse Unterzeichneter, Schulstr. 6, hier zu beziehen. **Leipzig, 20. November 1880.**

Leipziger Hypothekbank.
Heinrich Goep.

Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig

Die gestrige ordentliche Generalversammlung hat beschlossen, von dem Ueberschusse des letzten Geschäftsjahres eine Dividende von 4 % Procent oder

Sieben Mark

auf jede Actie zu vertheilen, und kann solche vom 3. Januar l. J. ab in den Vormittagsstunden gegen Rückgabe des freiziehenden Dividendencheines an der Casse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt erhoben werden. **Leipzig, den 30. December 1880.**

Die Direction.

Sparcasse zu Gohlis.

Bergung der Einlagen mit 3 1/2 % Expeditionszeit Montag und Donnerstag von 9 Uhr Vormittags bis 1 1/2 Uhr Nachts.

Die Verwaltung.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

27. Jahrgang. Preis vierteljährlich für 12 reich illustrierte Nummern incl. der colorirten Modenbilder 2 1/2 Mark.

Bestellungen auf diese beliebte und weitverbreitete Modenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Centralblatt für die medicinischen Wissenschaften.

Redigirt von Prof. Dr. H. Kronecker und Prof. Dr. H. Senator. Wöchentlich 1-2 Bogen, gr. 8. Preis des Jahrs. 20 Mark. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Sieben erschienen: Stöcker's

angeblich ethisch=soziale Judenfrage, eine allseitige Beleuchtung derselben vom politischen und sittlichen Standpunkte aus mit besonderer Berücksichtigung der Wünsche für alle Staatsbürger ohne Unterschied der Confession von

Dr. Fr. Müller in Würzburg. Preis 1 A 20 A.

Der Herr Verfasser, Katholik, beleuchtet vom unparteiischen Standpunkte aus in durchaus objectiver Weise die Vorgänge in der Judenfrage und es wird diese Schrift nicht verfehlen, in den interessirenden Kreisen Aufsehen zu erregen.

Ad. Stuber's Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Ohop, Rechtsanwält, Erfurt.

Gas-Coaks

per Hectol. 70 Pf. loco Gasankalt, bis ins Haus 85 Pf.

empfehit **Louis Meister.**

Der Verkaufsstellen befindet sich im Durchgange des Rathhauses.

Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die per 1. Januar zur Rückzahlung gekündigten 4 1/2 % garantirten Prioritäts-Obligationen der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft gelangen am 3. Januar 1881 an unserer Coupons-Casse zur spesenfreien Auszahlung.

Leipzig, am 30. December 1880.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. Januar 1881 fälligen Coupons der Dividenden-Cheine und gelösten Stücke von

- Brag-Turnau 5% Eisenbahn-Prioritäten I.—III. Emission,
- Gretzer 5% Stadt-Anleihe,
- Nürnberger Vereinsbank Bodencredit-Obligationen,
- Oesterreichische Südbahn 3% und 5% Prioritäten,
- Russische 5% Bodencredit-Pfdr.,
- Russisch-Englischen Anleihen,
- Russischen Prämien-Anleihen,
- Warschau-Bromberger Eisenbahn-Actien,
- Warschau-Wiener Eisenbahn-Actien,
- Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten I.—VI. Emission,
- Wiener 5% Communal-Anleihe von 1874

spesenfrei eingelöst. **Leipzig, am 30. December 1880.**

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Ausverkauf

Leder-, Holz- und Galanteriewaaren, Ballfächer

zu außerordentlich billigen Preisen.

Für Bescheerungen passende Gegenstände.

Carl Kautzsch,

Thomasgäßchen Nr. 7.

Zu Bescheerungen

halten unser reichhaltiges Lager in deutschen und französischen Bijouterie-, Galanterie-, Kurz-, Papier- und Lederwaaren bestens empfohlen

Görs & Münz,
Petersonstraße 15.

Zu Bescheerungen

empfiehlt noch eine große Auswahl Kitztrapez, sowie neue scherzhafte und dabei praktische und sehr billige Gegenstände

Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Neuheiten

Verloosungs-

und Bescheerungs-

Gegenstände für Herren u. Damen empfiehlt

Ed. Tovar, Petersstr. 32.

Wegen Todesfalls

cänzlicher Auktionsverkauf von Holzschutz- u. Bedenwaaren zu billigen Preisen **Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Tr.**

Neujahrspfeifen

en gros — en détail, billige Preise bei **Rudolph Ebert,**
9. Thomasgäßchen 9.

Neujahrspfeifen Schloßgasse 2, 1. Etage.

NEUJAHRSWÜNSCHE und **Karten**

empfehit **Louis Rocca,**
Grimm-Strasse 11.

Erziehungsschule.

Zeitschrift für Reform der Jugend-erziehung in Schule und Haus. Herausgegeben von Dr. E. Barth. Abonnementspreis bei allen Buchhandlungen und Postanstalten jährlich 3 Mark, direct bezogen 3,50 Mark. Eine Probe-Nummer liefert jede Buchhandlung gratis. Die Zeitschrift basirt auf Herbart und berweckt, den Unterricht erzehlich zu gestalten. **Leipzig. C. F. Gruner'sche Verlagbuchh.**

Neuheit.

Die für das Deutsche Reich u. Oesterreich-Ungarn patentirten Wagner'schen Töpfe zur Conservirung geschüttelter Pflanzen, neuerliche Erfindung, empfohlen und liefern Probedendungen nebst Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme umgebend **Wilh. Wagner's Ww. & Sohn, Freiberg in Sachsen.**



45. Das größte Erfarter Schuh-Lager 45

45 Reichstr. N. HERZ, Reichstr. 45 empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Gamaschen für Herren, Damen und Kinder jeden Alters bei der seit vielen Jahren anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen. **NB. In Ballschuhen u. Stiefeletten** von den elegantesten bis zu den einfachsten neuen Modern ist das Lager jetzt ganz besonders reichhaltig assortirt.

Gleiza [un] Sillagen.

Silvesterkloeken

Es läuten die Silvesterkloeken Ein hebr's, ernst's Trauerlied, Ein Trauerlied dem alten Jahre, Daß, ach! so schnell von dannen schied.

Wir rechnen nach dem Lauf der Sonnen, Wir wandern fort von Jahr zu Jahr, Und jeder Tag bringt neue Wünsche, Und jeder neue Sorgen dar.

Was thut's, wenn über Bald und Fluren Sich zweier Reiche Grenze zieht, Da hier und dort des Wandrers Auge Doch nur dieselbe Schönheit sieht?

Da auch das Herz gequält von Schmerzen, Da auch vor Darm die Wangen bleich, - Ein jeder Tag hat seine Sorgen; Vor Gott sind alle Tage gleich.

Nur noch ein kurzes Abschiedgrüßchen Den Stunden der Vergangenheit, Und dann zu deinem Gott gebetet, Dem König über Raum und Zeit! - Doch! wie die Glocken jetzt verklingen, Ihr Lied verhallt so sanft und weich; - Noch jütter's in den Lüften leise: Vor Gott sind alle Tage gleich.

G. Traube.

Die Neujahrsfeier

im Spiegel von ehemals und jetzt. (Schluß.)

Halten wir nun Umschau, was von den alten Bräuchen durch die Stürme der Zeiten auf unsere Tage gekommen ist, so tritt uns als Nachklang der germanischen Januarsfeier noch heute der Brauch der Neujahrsbesuchen und Carnivals-scherze entgegen. Nach dem Toben und Lärmen in der Neujahrsnacht dürfte auf die einstige heidnische Sitte zurückzuführen sein, wie auch die Berliner Waldteufel (im Hannover'schen Braumtag genannt) ein Neben reich an Geschichte aufweisen. Noch immer spuken und bawen abergläubische Seelen auf die Witterung am Nachmittage des Silvester, und das Bleigießen am Abend erinnert, wenn auch harmlos, zu einem scherzhaften Sinn geübt, an das ehemalige Erspähen der Zukunft. Dagegen ist für Deutschland die Sitte des Bescherens auf Weihnachtsnächten übergegangen. In Frankreich hat sie sich an dem ihr eigenen Neujahrstag in den étronnes (den romanischen strenas) erhalten.

Vor einigen Jahrhunderten hatte auch noch England seine Neujahrsbesuche. Besonderer Beliebtheit erfreute sich beim unteren Volke die Orange. Doch entsprachen die Gaben in den aristokratischen Ständen ganz dem Glanz und Prunk der englischen Edeleute. Fast habelhaftes berichtet die Geschichte von den Angehörigen, die einst die Königin Elisabeth entgegennahm. Wenn auch in verschiedenen Dimensionen zeigen sich die Neujahrsbesuche auf deutschem Boden nur noch in der Schweiz, wo sie in befreundeten Kreisen unter dem Namen „Gutjahre“ als angenehme Aufmerksamkeit gelten.

Gleich hohen Alters wie der Brauch der Gaben (an sich die Sitte des Beglückwünschens) rühnen. Im ganzen Bereich der deutschen Sprache und weit über die Grenzen desselben hinaus lebt der Glückwunsch als Zeichen freundlicher wohlwollender Zuneigung in aller Runde. Selbst für Wien, wo früher die Gratulationen zu Weihnachtsnächten und Opfern üblich waren, ist durch Kaiser Josef II. der allgemeine Zeitpunkt für dieselben auf Neujahr festgesetzt und somit ein Einklang mit dem Brauch anderer Lande erzielt. In Antwerpen begleitete noch vor wenig Jahren ein Ruf jeden Glückwunsch, auch sonst hat sich manche Eigenartigkeit bei ihm erhalten; besonders in Belgien bildet Neujahr eine Feier gewissermaßen Vergesslichkeit. Neben dem üblichen Spruch geht man im Bereich theilnehmend auf die besondere Lage der Besichtigten ein, nie aber fehlt in ihm „in ruhig's Herz“, wohl ein bedeutendes Moment in der Gratulation.

Überall findet das andrückende Jahr in seiner ersten Stunde fröhliche Kreise von nahen Verwandten und Bekannten, die bei dem ersten Klagen der Glocken einige Glückwünsche einwechseln. Einen scherzhaften Humor befindet der noch in Reichenberg in Odysseus alljährlich häufig geübte Brauch, über den Stuhl hinweg ins neue Jahr zu springen.

Nicht geringeres Interesse bieten die Neujahrspeisen. Heidnischen Ursprung dürfte noch ein Gebäck in der Eifel verrathen, das die Form eines Rades nachahmt und wohl dem das Sonnenrad symbolisirenden Gedanken seine Entstehung verdankt. In Ostfriesland, das noch manche der urwüthlichen Sitten treu bis auf unsere Zeit gebracht hat, werden noch jetzt Kuchen in Form von Pferden — sog. Perren — gebacken, die gleichfalls an die einstigen Opferpeisen erinnern. Am Rhein sind besonders die Krügel zu Neujahr üblich, Krüge aus seinem Weizenmehl bereitet, deren Entstehung wohl einst der Sinn des Menschen herbeiführt, den Kreislauf des Jahres auch äußerlich durch die gewohnten Mittel der Feste darzustellen. In Sachsen ist namentlich der Heringssalat eine stehende Speise, wenn auch nicht zu Neujahr, so doch am Abend des Silvester. Wie es Volksbrauch war, in einer neuen Wohnung vor allen Speisen vorab Brod und Salz zu genießen, so mochte der gleichsam aus Sparaszeit diktirte Genuß eines Heringssalates die Geldverhältnisse im Haushalt des künftigen Jahres als günstiges Vorzeichen aufgenommen werden. Aber auch die Bereitung der Speisen damit mancher Aberglaube in das Bereich seiner geheimwaltenden Kräfte. Noch findet sich hier und da in Deutschland die Sitte, zu Neujahr Kuchen aus Teig zu formen, in die, bevor sie in den Backraum des Ofens gebracht werden, je einer von den Hausgenossen eine kleine Vertiefung durch einen leichten Druck des Fingers dringt. Trogen sie, fertig gebacken, dieselbe noch in sich, so liege darin eine Prophezeiung des Todes.

Anknüpfend an die oben erwähnte germanische Sitte, wenn auch mit anderer Vorbedeutung, tritt noch vereingelter Brauch auf deutschem Boden auf, zu Neujahr ein Leibrödt zu bereiten. Die Prophezie und der Aberglaube gehen dabei Hand in Hand. Man bereitet ein Brod, bringt auf der Oberseite einen Papierstreifen mit Namensinschrift an und läßt es backen. Sprengt dann die etwa aufspringende und knapperige Kruste den Bittel, so läßt sich darin der Lobsengel an, andernfalls könne die Menschenkraft ein günstiges Jahr erwarten.

In kurzer geschlossener Reihe seien noch andere Neujahrspeisen aufgeführt. In den schwäbischen Unterlanden wie am mittleren Rheinstrom erfreuen neben den Krügeln vornehmlich die großen Bergeln, die auch bisweilen der Verlegenheit um ein kleines Neujahrsbesuch leicht und angenehm vorzugeben. Auch Waffeln wandeln in dieser Zeit oft auf den Nachtschiff dieser Lande. Weiter den Strom hinab überreicht man sich beim Glückwünsch gleichsam als symbolischen Ausdruck seiner Herzlichkeit große Pfefferkuchen in Herzform, auf denen die Inschrift „Prosit Neujahr“ in Zucker steht. In Friaue in Belgien dienen als freundlich kleine Gaben bei der Gratulation besondere Glückwünschkuchen „Liljes“ oder „Lilken“ genannt, und in Holland verbreitet zu Neujahr der Wöwenkuchen freundliches Schönges.

So bietet uns Neujahr ein Bild mannigfacher Sitten und Sagen, die theils einer früheren Culturperiode entnommen, theils erst im Lauf der Jahre auf der Lebensfläche aufgetaucht sind. Wand' alter Brauch wirft bisweilen eine Schatten auf die Freude des Tages, doch weitaus überwiegen die Töne reiner Feier. Die guten Strahlen sammelnd, möge der Charakter des Festes sich in den wenigen übrigen Linien noch klären und so der Wunsch des Tages immer hoch stehen: „Ein glückliches neues Jahr!“

Die

Ueberschwemmungen in Süd-Brasilien.

A. W. S. Zur Zeit liegen die Berichte über die gegen Ende des Monats September d. J. in Süd-Brasilien stattgehabten Ueberschwemmungen ziemlich vollständig vor, so daß man das Unglück in seiner ganzen Tragweite übersehen kann. Der Verlust an Menschenleben ist freilich nicht so groß wie anfänglich angenommen worden — man bezifferte nämlich von über 100 Personen, die von den Fluthen verschlungen sein sollten — aber er erreichte doch leider immer die Höhe von 49 Personen, darunter viele Familienväter. Der Verlust an Vieh, an Hausgeräthen und Feldfrüchten wird übereinstimmend den Berichten zufolge auf 3 Millionen Mark im Minimum geschätzt.

In der Provinz Rio Grande d. S. erreichten die Wassermassen des Guayaba auch wohl eine anormale Höhe, aber es wurden schließlich doch nur die der Hauptstadt Rio Alegre gegenüberliegenden Inseln so unter Wasser gesetzt, daß die Bewohner, brasilianische Fischer, genöthigt waren, auf die Dächer ihrer Häuser zu flüchten, von wo ein Theil von ihnen durch Dampfboote abgeholt wurde während ein anderer Theil es vorzog, an dem gefährlichen Orte zu bleiben, in der Hoffnung, daß das Wasser bald sinken würde, was auch geschah. Diese Bewohner leben in Häusern, die auf Pfählen erbaut und mit Rädern, die auf derartige Colonnaden eingeregelt sind, über die flachen Meer und Inseln des Guayaba, eines Gewässers, das aus einer Vereinigung der Flüsse Jacuhy, Taquary, Cahy, Gravataby und Rio dos Sinos gebildet wird, von Alters her bei ungewöhnlich starken Regengüssen immer unter Wasser zu stehen kommen.

Die Romanovwärts an den Ufern der genannten Flüsse gelegenen deutschen Colonien blieben dieses Mal von der Ueberschwemmung ziemlich verschont, nur in der von Deutschen bewohnten Stadt San Leopoldo lag der Rio dos Sinos so hoch, daß ein Theil der Straßen, die umliegenden Felder und sogar der Eisenbahndamm unter Wasser gesetzt wurde, so daß für mehrere Tage die Verbindung mit Porto Alegre völlig abgeschnitten war. Der Schaden war im Ganzen nur unbedeutend; desto größer aber in den verschiedenen Colonien und Ortschaften der

Provinz Santa Catharina. Diese zwischen dem 27. und 29. südlichen Breitengrade gelegene Küstenproving hat eine eigenthümliche orographische Gestaltung. Sie wird parallel der Küste des Atlantischen Oceans von Norden nach Süden von einem ca. 8000' hohen Gebirge, der Serra do Mar, durchschnitten, auf welcher verschiedene Flüsse entspringen, die in Anbetracht der kurzen Distanz vom Quellgebiete bis zum Meere sehr starke Gefälle haben. Die Breite des küstentrichigen zwischen dem Meere und dem Kamme des Gebirges beläuft sich auf nur 6-16 geographische Meilen und tritt das letztere naturgemäße Weise gerade da, wo sich die Flüsse in das Meer ergießen, weiter zurück, während es an anderen Stellen sehr steil nach dem Atlantischen Ocean zu abfällt. Die Täler der Flüsse, unter welchen wir hier nur den Tubarao, den Cubatao, den Rio das Tijucas und den Itajaú mit seinem linken Nebenflusse, dem Itajaú mirim, nennen, haben meistens vorzüglichen Land und wurden darum für die Ansiedlung deutscher Colonisten ausersehen. Schon 1824 sind damit die ersten Ansätze gemacht worden, doch fand eine Colonisation in größerem Maßstabe erst seit 1850 statt, wo Dr. Hermann Blumenau aus Braunschweig am Itajaú eine Niederlassung gründete, die im Jahre 1869 von der brasilianischen Regierung übernommen und bis zu ihrer Emancipation im vorigen Jahre von ihrem Gründer als Director verwaltet wurde. Sie zählt gegenwärtig ca. 12,000 Seelen, meistens Deutsche, die sich im Ganzen und Großen einer durchaus glücklichen Lage erfreuen, was man bis vor Kurzem besonders von den im fruchtbarsten Thale des Itajaú angesiedelten Bauern sagen konnte. Der sogenannte Stadtplan dieser Colonie liegt fünf Meilen weit von der Mündung des Itajaú und von der Hafenstadt gleichen Namens entfernt und wird die Verbindung mit dieser durch kleinere Dampf- und Frachtsfahrzeuge unterhalten. Beide Orte hatten als Stapelplätze für das im Laufe der letzten Decennien besiedelte Hinterland eine hohe Bedeutung gewonnen.

Im Jahre 1880 wurde am Cubatao die Colonie Itaperopolis angelegt und mit Deutschen besiedelt, in demselben Jahre die Colonie Brusque am Itajaú mirim und auch an den anderen weiter oben genannten Flüssen entstandene Ansiedlungen, die sich sämtlich gleich Blumenau einer gedeihlichen Entwicklung erfreuten, bis im September dieses Jahres die Berke des Flusses unserer Landtheile durch elementare Gewalten graulich zerstört wurden. Schon die Monate Juli und August waren regnerisch gewesen, gegen Mitte September aber thürmten sich immer schwärzere Wolkenmassen auf und wurden durch stürmische Winde vom Meere her nach dem Gebirge hinübergetrieben. Am 20. September wüthete ein schrecklicher Orkan, ein sogenannter Pampeiro, jener kalte Südwestwind, der, von den Cordilleren kommend, sich in den argentinischen Pampas, wo ihm kein Widerstand geboten wird, zu furchtbaren Gewalten verstärkt und dann meistens in südbrasilianischen Gebirge bei seinem Anprall große Verheerungen anrichtet. Er ist oft wohlthätig für die Gesundheit der Bewohner, wenn er nach länger regnerischer Schwüle das Gemüth zerstreut, dieses Mal aber mag er die überhöchste Atmosphäre wohl erst recht in Aufruhr gebracht haben, denn es entluden sich die über dem Gebirge lagernden Wolkenmassen in einer so furchtbaren Weise, wie man es in jener Gegend noch nie erlebt hatte. Sämtliche Flüsse gingen aus den Ufern und zwar hieß der Itajaú bei der Ortstadt Blumenau in der Nacht vom 22. auf den 23. September 14.6 Meter über den normalen Wasserstand. Ebenso schimm stand es auf der Colonie Brusque. Die geringsten Bewohner flohen auf die Berge, manche aber wurden von dem tüchtigen Element errettet und fanden ihren Tod im Wasser. Es war eine Nacht voller Schrecken, die selbst die gewandtesten Führer nicht zu schildern im Stande ist. Durch Hochflüsse und Kälte suchte man die entfernter wohnenden Colonisten zur Hülfleistung herbeizurufen, dajunischen vernahm man das Schreien und Wimmern der Bedrängten, das Brüllen des ertrinkenden Rindviehes, das Wiehern der Pferde, das Gurgeln der Schweine und das Geheul der Hunde. Das Wasser stieg so schnell, daß Vieh nur wachend oder schwimmend das Ufer erreichen konnten, um sich in die höher gelegenen Kirchen zu flüchten, wo Hunderte von Menschen, eng zusammengedrängt, mit Angst und Beten des kommenden Tageslichtes harrten. Von den Dächern vieler Häuser der lönten die Hülfersuche der Zurückgebliebenen, welche ohne Zweifel alle zu Grunde gegangen wären, wenn nicht die Mannschaft des zufällig anwesenden Dampfers „Drogross“, das einzige, welches im Hafen lag, mit einer wahren Aufopferungsfreudigkeit gerettet hätte, was überhaupt noch zu retten war. Schreckliche Szenen kamen in jener Nacht vor. Ein Colonist, Namens Baetten, und seine Frau sahen vor ihren Augen fünf hoffnungslos ertrinkende Kinder. Sie wurden auf der Flucht vom Wasser errettet und mußten sich an einem Baume festklammern, um nicht fortgerissen zu werden. Die Frau, selbst mit dem Tode kämpfend, riß ihre Kleider vom Leibe und warf sie den Kindern zu, um sie damit zu sich herüberzulassen. Bergeshoch! Die Kinder wurden vom Strome fortgerissen und die armen Eltern selbst konnten nur mit Mühe aus ihrer schrecklichen Lage befreit werden.

Nur endlich das erste Tageslicht die einst so wohlthätige Stille der Menschen beschleichte, vor dem das Bild der Verwüstung zu beschreiben! Häuser, Gassen, Wälder, Brücken waren in Menge fortgeschwemmt und was noch etwa stehen geblieben war, gleich einer den Ruine, die einst so blühenden Häuser waren bedeckt mit Schutt und angeschwemmten Baumstämmen, der freundliche Hafen war verödet, das Meer des Flusses eingestunken und von den mit großen Rollen hergeschwemmten Bergen und Canälen sah man kaum noch eine Spur. Und auf dieser verwüsteten Fläche irrten nun am anderen Tage die unglücklichen Bewohner umher, um den Verlust ihrer Habe beweinen, die Leichen der Todten aufzufuchen und zu bestatten! Sehr schwer hat auch der Director Blumenau selbst gelitten, seine holze Wohnung, seine bedeutende Bibliothek, seine Papiere, Alles hat er verloren, indem er nur an die Rettung der Seinigen und seiner Colonisten gedacht hat. An der Mündung des Flusses, in der Stadt Itajaú sah es an den folgenden Tagen fast noch

trostloser aus. Die ungeheuren Wassermassen des Itajaú mirim fanden keinen Abfluß, weil der Hauptarm des Flusses bereits aus den Ufern getreten war, und so ergossen sie sich über die weite Ebene bis zum Meere, indem sie die Hafenstadt überschwemmten. Fast sämtliche Häuser wurden zerstört, die Telegraphenstation fortgeschwemmt und die Kirche ist dem Einsturze nahe. Die Bewohner mußten auch hier Alles im Stiche lassen und fliehen, ebenso auf der Colonie Brusque, die völlig unter Wasser stand. Das Unglück ist unbeschreiblich. Zwar begab sich der Präsident der Provinz sofort an Ort und Stelle, um Lebensmittel und Kleidung an die Calamitosen zu vertheilen, zwar werden in ganz Brasilien in rühriger Weise Sammlungen zu Gunsten der Unglücklichen veranstaltet; es ist auch anzunehmen, daß die brasilianische Regierung Alles thun wird, um die Folgen des Unglücks für die geschädigten Ortschaften weniger empfindlich zu machen, aber das Alles kann nicht genügen, um unseren geschädigten Landsleuten auch nur annähernd den Werth ihrer früheren Habe zu ersetzen, es muß auch in ihrem Heimathland, in Deutschland, für sie gesorgt werden. Mit Freude constatiren wir, daß kaum, nachdem die Kunde des Unglücks verübergebracht war, in der Reichshauptstadt Männer aus den höchsten Ständen in Verbindung mit dem Vorstand des Centralvereins für Handelsgeographie zu einem Comité zusammentraten, um für die Nothleidenden Gaben in Empfang zu nehmen und daß ein ähnliches Comité auch in unserer Stadt in der Bildung begriffen ist und in den nächsten Tagen seine Wirksamkeit beginnen wird. Möchte es bei unserer altzeit hülfsbereiten Bürgerschaft reichliche Unterstützung finden. Wir haben im verflossenen Jahre für die Ueberschwemmten in Copacabana große Summen zusammengebracht. Das Unglück kostete bei uns und uns sehr. Das fremde Volk hat es uns freilich schlecht gelohnt, indem es zum Dank dafür heute die Angehörigen und Abkömmlinge unseres Volkes verfolgt. Solche trübe Erfahrungen dürfen uns aber nicht abhalten, für die eigenen Landsleute mit derselben Liebe zu sorgen, wie damals für die Fremden. Erinnern wir uns, daß Diejenigen, für welche wir heute unsere Stimme erheben als Pioniere deutscher Cultur Großes geleistet haben und durch Festhalten an deutscher Sprache und Sitte eng mit uns verbunden geblieben sind. Sie haben ihre Liebe zur Heimath wohlthätig genug bewiesen bei allen Schicksalsschlägen, welche in den letzten Decennien unser Vaterland betroffen haben. Als im Jahre 1868 der Hungertyphus die altpreussischen Provinzen heimsuchte, haben die Deutschen in Süd-Brasilien ca. 40,000 A für die Nothleidenden zusammengebracht und während des deutsch-französischen Krieges landten sie uns weit über 100,000 A für die Wittwen und Waisen der Gefallenen, Summen, die angesichts der geringen Anzahl der nach jenen Gegenden ausgewanderten Deutschen als sehr erhebliche bezeichnet werden müssen. Zeigen wir ihnen jetzt, daß Deutschland solche Opfer nicht vergessen hat und eben wir, indem wir die von elementaren Gewalten Verheerungen unterstützen, nicht allein ein Werk der Humanität, sondern auch ein Werk der Dankbarkeit.

Wir verweisen schließlich auf den Inseratenthail befindlichen Aufruf, und bitten unsere Leser, Beiträge an die dort genannten Sammelstellen gelangen zu lassen.

Die astronomischen Ereignisse

im Januar 1881.

Die Sonne tritt am 19. Abends 9 Uhr 47.4 Min. in das Zeichen des Wassermanns. Die astronomische Dämmerung beginnt des Morgens am 1. 6 Uhr 2 Min., am 16. 6 Uhr 58 Min., am 31. 6 Uhr 44 Min., und endet des Abends am 1. 6 Uhr 6 Min., am 16. 6 Uhr 23 Min., am 31. 6 Uhr 44 Min. Am 1. und 2. Januar und vom 18. Januar an ist bei reinem Himmel noch Sonnenuntergang am Südwesthimmel das Jodiasfalllicht sichtbar. Der Mond befindet sich am 15. Mittags der Sonne gegenüber (Vollmond), am 30. früh in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 14. früh in größter, am 29. früh in kleinster Entfernung von der Erde, am 5. früh und 19. Abends im Aequator (wie die Sonne am Frühlingssanfang), am 12. Vormittags in nördlicher Abweichung (wie die Sonne im Sommeranfang), am 26. Nachmittags in südlicher Abweichung (wie die Sonne im Winteranfang).

Bedeutungen größerer Sterne durch den Mond finden nicht statt.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 3. Abends Venus, 7. früh Jupiter, 7. Abends Saturnus, 10. Nachmittags das Siebengestirn, 11. Nachmittags Aldebaran, 12. Nachm. Beta Orion, 15. Vorm. Pollux, 18. Vorm. Regulus, 22. Nachm. Spica, 24. früh Alpha Boote, 25. Abends Antares, 28. früh Mars und Sigma Schütze. Merkur ist unsichtbar. Venus ist schon mit Sonnenuntergang in Südwest sichtbar und nimmt immer mehr an Glanz zu. Am 3. tritt sie aus dem Steinbock in den Wassermann und am 26. in die Fische. Am 3. Januar ist sie 8.59, am 13. 8.18, am 23. Jan. 7.73, am 2. Febr. 7.24 Roll erleuchtet. (S. die letzte Tabelle.) Mars tritt am 8. aus dem Ophiuchus in den Schützen und befindet sich am 29. 4.5, Grad nördlich von Sigma Schütze. Er geht 1 1/2 Stunden vor Sonnenaufgang auf. (S. die vorletzte Tabelle.) Jupiter, nach Venus der hellste Stern, mit gelblichem Hitz, befindet sich in den Fischen, am 31. 2. Grad südlich von Epsilon. (S. die 1. und letzte Tabelle.)

Am 3. Januar Abends 8 Uhr 51.4 Min. bis 10 Uhr 57.8 Min. wird der 3. (große) Jupitermond verfinstert.

Saturn, im Sternbild der Fische, befindet sich etwa 10 Grad südlich von Jupiter. Er schimmert als Stern 1. Größe.

Der Ring desselben erscheint als Ellipse, deren Achsen sich Mitte des Monats wie 4:1 verhalten. Uranus befindet sich zwischen e und Sigma im Löwen.

Am 2. und 3. Januar vermehrter Sternschnuppenfall.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswerthen Gestirne durch die Mittaglinie gehen und zwar den Theil derselben

Ueber Land & Meer

liefert jede Buchhandlung gratis, ebenso die Verlagshandlung Eduard Hallberger in Stuttgart.

Zum Abonnement allen Familien empfohlen:

Leipziger Nachrichten.

Abonnementpreis vierteljährlich 2 Mark 55 Pfg., incl. Botenlohn 3 Mark.

wird allen gebildeten Familien, in denen es nicht schon heimisch ist, zum Neujahrabonnement empfohlen.

Bekanntmachung, den Beginn der Braunschweiger Wintermesse 1881 betreffend.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank. Die am 2. Januar 1881 fälligen Coupons unserer Hypothekenbriefe werden vom Verfalltage ab in Leipzig bei Herrn Franz Kind...

Leipziger Feriencolonien. Soeben erschien im Commissionsverlag von Heinrich Matthes: Bericht des Comité's für Feriencolonien.

Levysohn's Ziehungsliste. bringt allwöchentlich sämtliche Verlosungen von Staats-, Communal- und Eisenbahn-Papieren, Pfand- u. Rentenbriefen, Anleihenloosen etc. nebst Reklamirungen.

Edle Briefmarken, Albums in jeder Größe empfiehlt zu billigen Preisen Wuerba's Hof, Schwabe 48.

Visiten-, Geschäfts- und Speisekarten, Rechnungen, Verlobungsbriefe, Briefpapiere, Neujahrskarten.

Neujahrskarten empfiehlt in großer Auswahl L. Götter, Peterssteinweg Nr. 49.

Kölnener Dombauloose, Geldgewinn 75,000 A. Haar etc. Ziehung 13., 14., 15. Jan. 1881.

EBHARDT'S BERLINER MODENBLATT

Nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“. 4 Ausgaben 1) 1 Mark viertel, 2) 1 1/2 Mark viertel, 3) 2 Mark 50 Pf. viertel, 4) 6 Mark viertel.

Zähne u. Gebisse s. schmerzlos u. bill. ein in Celluloid, Kautschuk u. Gold. Plomb. m. Gold u. Dentinagene. Zahnschmerzen heilt ohne Zahn.

Lungenfranke finden auch im Winter Aufnahme in der Heilanstalt Weichselgrün s. Wuerbach t. Sachsen.

Advertisement for Ferdinand and Simon, featuring a large 'X' graphic and text: 'Wer schlecht schreibt, Ferdinand schreibt für Sie.' Includes 'Probier-Lectio' and 'gratis u. franco'.

Schreibunterricht, Correspondenz, Buchführung, F. Chapison, Gärtelstraße Nr. 9.

Buchführung, Correspondenz, Wechselkunde, Nm. Rechnen etc. F. Chapison, Gärtelstraße Nr. 9.

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Erziehung 33. Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Söhne wenn irgend möglich zu Offizieren noch vorgerückt werden...

Tanz-Unterricht. Sonnabend, den 8. Jan. beginnt ein neuer Coursus.

Privat-Tanzstunden gründlich u. schnell, auch für eins. Tänze. C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C. 1.

Gedichte, Gedichte zu Weihnachten fertig Raubdrücken 20, 1 St.

Zöpfe von I. A. Chignons, Uhketten, Armänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Teppiche werden gründl. gereinigt u. abgeholt. Anmelungen u. A. Z. H. 934 i. d. Exped. d. Bl.

Wiener Kleidermacherin arbeitet nach neuestem Journal billig und gut. Köhlstr. 4b, 1. St. bei Frau Vogel.

Frack-Leih-Institut auch schw. Röcke, Hosen, weisse Westen A. Dachs, Petersstraße 85, IV.

Dr. med. Hornsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab Thomaststraße Nr. 2, I. L.

Dr. med. Schwarzkopf in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell.

Damm Special f. Ovar., Genu- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Antiseptica) Nikolaigasse 7, 2 Tr., 9-9 Uhr.

M. Ott, Blücherstr. 33, pt. Specialität für Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten, sowie alle offene Schäden gründl. schnell u. bill. für undem. unentg. Verant.

Geschlechtskrankheiten heilen am leichtesten, gründl. u. ohne alle Folge (weil ohne Medic.) nach m. Berordn. H. A. Meißner, Unger u. Naturheilk., Sternwartenstr. 16, I.

Seife, Kerzen, alle Sorten beste Wachseifen, Olivetin, Mandel, Cocos, Rosen, Balaun, Honig, Bienenwachs, etc. in Packeten und ausgenommen, Odeurs, Doarole und Voanden etc. empfiehlt P. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

Huste-Nicht Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Wir machen darauf aufmerksam: Der Husten an sich ist keine Krankheit, sondern heisst nur eine Krankheits-Erscheinung, ein Symptom, das die verschiedenartigen Krankheiten der Athmungs-Organe, der Luftröhren, der Lunge u. s. w. anzeigt.

Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nerven werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen.

Seit circa 6 Monaten litt meine Frau an heftigem Husten, verbunden mit Brustschmerzen und Heiserkeit. Nach Verbrauch von 5 Flaschen Huste-Nicht von L. H. Pietsch & Co. in Breslau haben sich oben genannte Uebel bei meiner Frau gänzlich verloren.

Meine Frau, welche schon ein Jahr an Lungenentzündung gelitten, befindet sich jetzt, nach dem Gebrauch Ihres Huste-Nicht in sehr guter Verfassung und ist bald wieder gesund.

Ich habe in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Str., Jul. Hoffmann, Peterssteinweg, Gast. Seidel, Reichstr., Otto Eckardt, Schützenstr., Louis Dietzmann, Thomaststraße; in Weidnitz bei O. R. Nicolai, in Wehlitz bei Th. Zennor, in Zwenberg bei E. L. Steyer, in Reuschnitz bei Fr. Benz, in Volkswald bei Ernst Gelsler, in Wagnitz bei P. E. Wilfarth, Biedersteine Str. 13, in Wagnitz bei H. Jacob.

Ich glaube denselben deshalb anzuempfehlen zu müssen. Königsberg in Preußen. Jagtleki, Polizei-Rath.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Ich bewahrt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust-erogen werden, ganz besonders aber für kranke Frauen ist dieses Präparat das Unentbehrliche und Beste.

Albert Otto, Maschinenfabrik, Leipzig-Renditz.

liefert compl. Fabrikerichtungen für jeden Motorenbetrieb, Transmission nach deutsch. u. amerit. System, Waagen mit Feinvermessung, Walzwerke, Pressen mit Schraub- oder hydraulischem Druck sowie überhaupt alle in der Maschinenbaukunst einschlagende Arbeiten. Reparaturen billig.

Marie Kramer, Ausschmitt- u. Modewaarengeschäft, Confections- u. Deltuch-Lager.

besucht sich während der Messe nur Hainstrasse 16, part. u. 1. Et.

Emmentaler Schweizer-Käse
vollständig feinste Qualität,
Französische Capern,
Cappotes, Capern, Nonparelles
à 1.40, 1.80, 2.40, 3.40
bei Preisabnahme billiger,
empf. G. H. Schröder's Nachf.,
Reichstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 46.

Gäfen, Rehwild,
reichgehaltene Gäfen, beste Drechner
Gäfen empfiehlt die Bildhandlung von
J. Welschborn, Gr. Fleischergasse 3.

Geflügel.
Französische Poularden,
Bieländer Gänser,
Truthähne, Truthühner,
Capern, Enten, Gänser, Hasen,
Girb, Hasel- und Schneegänser,
Zander, Seezunge,
Seehais, Fischgräten,
frische Lachs,
Schellfisch und Seezander,
fetten geräucherten Lachs,
frische

französische Trüffel.
Ernst Kiessig,
Gaisstraße 3, Seiger Straße 15b.

Truthähne, Enten, Poularden
u. Hühner, Dorst u. grüne Heringe bei
E. W. Kockel, Ritterstraße 30.
Capern à 1.40, 1.80, 2.40, 3.40
(R. B. 622.)

russ. Salat,
rindsmailsalat,
kalten Aufschnitt,
Westphäl. Pumpernickel,
Pomm. Gänsebrüste,
Kalbschinken,
Kalbsroulade,
Kalbsfricandeau,
Kalbsfleischbraten,
Leberpastete,

Ochsenzungen,
gepökelt, auf Wunsch geräuchert,
Ochsenlende,
auch pfandweise geschlitten,
Kalbskeule,
zerlegt zu Fricandeaux oder Schnitzel,
E. Cervelatwurst
empfiehlt
die Mastochsen-Schlächtere von
F. E. Lano-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26, Pfaffenfurter Str. 2.

Russ. Salat,
Hummer-Mayonnaise
auf Schüsseln, reich garnirt, empfiehlt in
vorzüglicher Qualität, ebenso
Sommerliche Gänsebrüste,
weckhällischen Pumpernickel,
frische Verigord-Trüffel,
Gäfen, Capern u. Bieländer Gänser,
besten neue Westphäl. Pumpernickel,
Theodor Schwonnick Nachfolger.

Rothkohl,
per Waggonladung zu billigen Preisen zu
bekommen bei
J. Elcen, Gzn.
Oudkarspel bei Wismar (Holland).
H. Sauertraut à 10 Pf. 8 Pf. 5 Pf. 35 Pf.
à 10 Pf. 8 Pf. 5 Pf. 35 Pf.
à 10 Pf. 8 Pf. 5 Pf. 35 Pf.
à 10 Pf. 8 Pf. 5 Pf. 35 Pf.
à 10 Pf. 8 Pf. 5 Pf. 35 Pf.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Apfelsinen
in schön dunkler Frucht, in Reiten und
ausgedörrt, empfiehlt billiger
M. Arnow,
Fischplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Französischen Kopfsalat,
Brunnenkresse, sehr feine Tafeläpfel und
Bienen, herrliche Apfelsinen, Citronen,
Maronen und noch feinste Wall- und
Lambertkirsche empfiehlt
E. W. Kockel,
Stand: jetzt Markt, Marktstraße gegenüber
über, a. d. Markttag's Ecke v. Fleischergasse.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Apfelsinen
in schön dunkler Frucht, in Reiten und
ausgedörrt, empfiehlt billiger
M. Arnow,
Fischplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Französischen Kopfsalat,
Brunnenkresse, sehr feine Tafeläpfel und
Bienen, herrliche Apfelsinen, Citronen,
Maronen und noch feinste Wall- und
Lambertkirsche empfiehlt
E. W. Kockel,
Stand: jetzt Markt, Marktstraße gegenüber
über, a. d. Markttag's Ecke v. Fleischergasse.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Apfelsinen
in schön dunkler Frucht, in Reiten und
ausgedörrt, empfiehlt billiger
M. Arnow,
Fischplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Französischen Kopfsalat,
Brunnenkresse, sehr feine Tafeläpfel und
Bienen, herrliche Apfelsinen, Citronen,
Maronen und noch feinste Wall- und
Lambertkirsche empfiehlt
E. W. Kockel,
Stand: jetzt Markt, Marktstraße gegenüber
über, a. d. Markttag's Ecke v. Fleischergasse.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Apfelsinen
in schön dunkler Frucht, in Reiten und
ausgedörrt, empfiehlt billiger
M. Arnow,
Fischplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Französischen Kopfsalat,
Brunnenkresse, sehr feine Tafeläpfel und
Bienen, herrliche Apfelsinen, Citronen,
Maronen und noch feinste Wall- und
Lambertkirsche empfiehlt
E. W. Kockel,
Stand: jetzt Markt, Marktstraße gegenüber
über, a. d. Markttag's Ecke v. Fleischergasse.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Grog-Essenzen,
Rum, Brac, Cognac
empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistr. 18.

Apfelsinen und Citronen
in Reiten und ausgedörrt,
Nimris-Weintrauben, Tyrol. Apfel,
Kandmandeln, Traubenkörner,
Kranz- und Tafeläpfel,
runde und lange ital. Gajeläpfel,
franz. Walnüsse,
Ital. Maronen,
beste amerikan. Nusselchutze,
französische Katharinen-Pflaumen,
ital. und franz. Bräunlein,
feine Bourbon-Banane,
rheinisches grüne Cypressekerne,
Ital. Macaroni,
beste Eiergruppen, div. Macaronen,
div. Nudeln- und Bandnudeln,
deutsch. und österr. Gggs. Oflergränge,
Gaidelgries, Weidgries, Weidmehl und
feinestes Weizenmehl empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
Nr. 14 Petersstraße Nr. 14.

Apfelsinen
in schön dunkler Frucht, in Reiten und
ausgedörrt, empfiehlt billiger
M. Arnow,
Fischplatz 2, Ecke der Albertstraße.

Französischen Kopfsalat,
Brunnenkresse, sehr feine Tafeläpfel und
Bienen, herrliche Apfelsinen, Citronen,
Maronen und noch feinste Wall- und
Lambertkirsche empfiehlt
E. W. Kockel,
Stand: jetzt Markt, Marktstraße gegenüber
über, a. d. Markttag's Ecke v. Fleischergasse.

Prima Amerikanische Austern
(Rockway)
starkröthigen Caviar, Hummer,
Seurungen und Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen
Ludwig Simons, Plauenischer Hof.

Austern,
holländische,
Natives,
amerikanische,
Friedr. W. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à 1.20 M.,
sowie sämtliche Feinspeisen empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Basler Leckerli
sind wieder vorrätig u. empfiehlt bei Bedarf
A. Dewald,
Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Conditorei
A. Kindermann-Hennersdorf,
Gehilf.
Heute, sowie jetzt täglich vorzügliche
Pfannkuchen.

Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße 9, gegenüber den Bahnhöfen.
Von heute an täglich feinste
mit die. Füllungen, mehrmals frisch.
Zum Sylvester ff. Punschkeksen, edlen Cognac, Brac, Rum u.

Conditorei u. Café, Leipziger Wahrzeichen des Grönländers
Petersstraße 13, von Konze,
empfiehlt Pfannkuchen ungeteilt 4 A, gefüllt 6 A, glasiert 10 A, Leipziger Nacht-
magen 15 A und Hirschgewichte 5 A, in Butter gebaden, Dreyfisch Punsch und
Teeerschäd. Punsch-Kecken à 1.20 und 1 A, Orchester-Concert.
H. Geyerten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß noch eine Partie Confect und
Pfefferkuchen, um wie immer vollständig zu räumen, unter dem Fabrikationspreise
verkauft werden.

Hoch. russ. Caviar, Pfund
H. Hamburger Caviar, Pfund 2.50 - 3 A,
beste Bratervine in 1/2 u. 1/4, Ballast.
Große Speckpöcklinge,
hochf. Kleier Sprotten
à 1.20, in Reiten billiger,
Neunaugen (Briden)
offert. Käser in 1/2, 1/4 u. 1/8, Schweißkäse,
Kal in Gelée, Kakaol, geräuch. Kal,
russ. Cardinen, Anchovis, Moskows,
Sardellen à 1.20, Capern à 1.20, 1 A,
hochfeine Pfefferkuchen, in Gebinden
Tensurken, jeder Größe
saure Gurken, und ausgep.
Freiweibchen, Verjwiebeln,
ff. Punsch u. Gro

Zu verkaufen

find: goldene Damenuhren mit Quarzwerk... goldene Herrenuhren... goldene Kettenuhren...

Su verk. f. 1 u. vierdr. Sandwagen... 1 eis. Pressschiff... 1 Arbeitlampe...

Donnerstag, den 30. Decbr., drei Nachm. 3 Uhr 1 Erndtport... überjährige Hasle Weidtopferde...

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Erndtport... M. Franck, Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Winter-Ueberzieher gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenarbeiten... E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Canarienvogel, Vogelkutter, Nischen für Vogelkäse... Oscar Reinhold, 10 Universitätsstraße Nr. 10.

!!!Billig!!! Die billigste Damengarderobe... Fr. Aug. Heine, Nr. 48, I. Et.

Bei Verkäufen werde man sich an die Annoncen-Expedition... M. Franck, Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Federbetten, Bettfedern, Tannen, fertige Julets... Fr. Aug. Heine, Nr. 48, I. Et.

Bankgeschäfte... 12,000 Mk., 10,000 Mk., 6,000 Mk. das sofort gegen sichere Hypotheken...

Zu verkaufen. Das Wirtschaftsmagazin... Dothloß & Co., Cappellenstraße Nr. 34.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Vor der Inventur Möbelausverkauf... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Möbel, Spiegel u. Porzellan... Möbel-Verkauf aller Art... 14. Königsplatz 14, Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Bank- und Privatgelder... Pfand-Leih-Anstalt... Gold auf Baaren, Kleider, Uhren...

Getr. Herrenkleider Abraham aus Hamburg

10,000 A werden auf gute Hypothek... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Heiraths-Gesuch

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Klempnergehülften

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit... Geht auf ein halbes Jahr 600 A q. Sicherheit...

34 vermieten... Beiger Straße 26

Sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer... Beiger Straße 26

Sofort... Beiger Straße 18 eine hübsch eingerichtete Familienwohnung

Südstrasse 13... sofort Wohnungen 4, 5, 7, 10, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100

Kendnig, Kurze Str. 4... ist pr. 1. Januar ein kleines Logis, sowie ein Arbeitslokal zu vermieten

Sofort zu vermieten... Humboldtstr. 20, 4. Et. 1 Stube mit Kochofen u. Kammer, sep. Eingang u. kleinem Corridor, schöne Aussicht für 185 A.

Garçon-Logis... fein möblirt, zu vermieten Reichstraße 55, 3. Etage rechts

Garçon-Logis, 1 möbl. Zimmer, a. Bett, Schlüssel, neu tapeziert, sofort od. später, 12 A. Reutirhof Nr. 23, 4. Etage

Garçonlogis Poniatowskystr. 11, III. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten

Garçonlogis, Stube u. Kammer, separ. Eingang, Saal- und Hauschl., billig zu vermieten Grenzstraße Nr. 5, parterre

Zu angest. Häuslich. findet ein Herr gut u. bill. Garçonlogis, auf Wunsch mit voller Pension, Braustraße 6 c, 1. Et. 18 A.

Ein freundl. möbl. Garçonlogis ist zu verm. Berliner Straße 2, 1. Et. r.

Garçonlogis, 1 fr. Stube, gut möbl., sof. zu verm. Guttrichstr. 7, 1. II. A.

Garçonlogis, 1 oder 2 Herren, bill. zu vermieten Burgstraße 17, 2. Et.

Ein freundliches Garçonlogis zu vermieten Dobe Straße 19, links parterre.

Frül. f. ruh. Garçon. bei einer Wittwe per sofort Blücherstraße 27, 1. rechts.

Garçon, ruhig u. freundl., bei kinderl. Familie sofort zu verm. Blücherstr. 27 b, par.

Garçonl., St. m. Schiff, a. B. Pianino, f. 1 od. 2 P. Seb. Bach-Str. 22, 1., III.

Zwei fr. Garçonlogis zu vermieten Dorfstraße 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten ein elegant möblirtes Garçonlogis Warientstraße 6, 3. Et.

Garçonlogis eleg. Wohn-u. Schlafz. m. S. u. H. B. Petersstr. 4, III.

Gaub. Garçonl. b. Humboldtstr. 29, III. r. Freundl. Garçonl. m. a. Penf. f. Hof. Reiterstr. 19 b, p. I.

Garçonlogis St. m. Schiff, Georgenstr. 21, p. Garçonl. m. H. u. B. f. d. pr. m. Barfüßg. 2, III.

Garçonl., gut möbl., zu verm. Rosplatz 10, 3. Et. Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafgemach, 2. Hofstr. 8, 2. Et., Aussicht nach der Promenade, ist vom 15. Jan. ab an einen Herrn zu vermieten.

Kühlers Lou. s. Meiser, Köfingergasse 6. Zu vermieten Eine freundl. Stube mit Schlafk., passend für Herren, Moritzstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gohlis, Lange Straße 41, 3. Et. Stube mit Schlafk. zu vermieten

Für Damen sep. Stube mit Kammer, möblirt, Ulrichstraße 60, Milchballe.

Zu verm. Stube u. Kam. mit oder ohne Möbel Schrebergäßchen 5, Hof 1 Tr. r.

Off. Meere Stube m. Kam. im Gang od. get. Suert. Vöhr's Blapl. II, Ed. Lockert, Maler.

Fein möbl. Zimmer mit od. ohne Gab. f. 1 od. 2 Hrn. billig zu verm. Humboldtstr. 7, III.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 zu vermieten Eisenstraße 20, 1. Etage.

Leere Stube u. A. Remise zu beziehen, Krefellen im Bürgenquai Marktalle.

A. möbl. Zimmer nebst Kammer per sofort Hirtelstraße Nr. 13, 2. Etage.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 oder 2 Hrn. 1. Jan. zu verm. Uferstr. 9, 1. I.

Zu vermieten ist ein kleine ältere Dame ein freundliches möblirtes Zimmer mit Aussicht nach dem Hofentale.

Vorgingstraße Nr. 5 parterre zu vermieten.

Zu vermieten an einen Herrn ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe des Hofentals. Zu vermieten Vorkingstraße 5, parterre.

Poniatowskystrasse 11. hohes Part., ist ein fein möbl. Zimmer bill. zu vermieten.

Bermietung. Eine Stube, Saal- und Hauschlüssel, sofort zu beziehen Uferstr. 17, III. rechts.

Ein leer. Stübchen m. Kochof. an eine ältere, ord. Frau u. verm. Karn. Str. 97, II.

Ein gut möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn zu vermieten Schulstraße 1, 4. Et.

Freundliches Zimmer zu vermieten Brüderstraße 12, II. r.

Eine leere Stube an einen Hrn. o. anst. Dame zu verm. Ringstraße 17, 3. Etage.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Schleierstraße 2, 2. Et.

Ein junges englisches Ehepaar, in London wohnend, wünscht einen Herrn oder eine Dame in Ost u. West gegen angemessene Vergütung zu nehmen.

Woh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Sylvesterfeier Brühl 62, I., Café Royal.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Turnerstr. 3 Sylvesterfeier.

Gosenschlösschen, Plagwitz. Heute 6 Uhr große Stunde. H. Jacob.

Flügel-Kränzchen. Bindmühlstraße 7. J. Michael. 12 Uhr Polonaise.

Gesellschafts-Halle. Mittelstraße 9. Heute Flügelkränzchen.

Felsenkeller. Plagwitz. Heute zum Sylvester von 6 Uhr an Flügelkränzchen.

Concert-Tunnel. Hôtel de Pologne. Concert u. Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A. Altes Theater die Fischlagetel. H. Hanks, Director.

Englischer Keller. Sylvester-Feier. Großes Concert mit prächtiger Illumination der Local.

W. Barthel's Restaurant. 25 Burgstraße 25. Heute große Sylvesterfeier, verbunden mit Concert u. gemüthlichem Kränzchen, dabei empfehle Karpfen polnisch und blau, russ. Salat, ff. Pansch u. Bier vorzüglich.

Stadt Frankfurt. Heute grosse Sylvesterfeier mit humoristischem Concert. Nachts 12 Uhr feierlicher Aufzug. Es ladet hieran freundlichst ein Th. Kegler.

Carola-Theater-Restaurant. Heute zur Sylvester-Feier frischer Anzug des bestechen Würzburger Hofbräu, hell, nach Wiener Art gebraut. Reichhaltige Speisekarte. Heute Stamm: Hasenbraten. Wihl. Klähn.

Gohlis, Gesellschafts-Halle. Frei-Concert, beliebtes Orchestron. C. A. Schwabach.

Gasthof zum Helm. Roggen zum Neuen Jahr und Sonntag, den 2. Januar, Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Musikchor H. Wenzel.

Sebastian Bach-Strasse 11 (vergrößerte schöne Localitäten). Apfelmwein, die Perle Frankfurt, heute Karpfen blau u. in Geleis empfehle C. Brantigam, Burgstr. 27.

Magdeburger Hof, Entrée-Strasse 3. Heute Sylvester, Reittag gratis, empfehle B. Kluge.

Speise-Halle Rathenburgerstr. 29, empf. heute Röhre.

Schützenhaus. Grosses volksthümliches Concert. (Aufgehobenes Abonnement) von der Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Hrn. G. Huber. Letzter Tag der Gältigkeit der Dutzend-Billets. Für jede Person werden 2 Coupons entnommen. Anfang 8 Uhr. Ende nach 12 Uhr. Entrée 50 Pfg. Die Verwaltung des Schützenhauses.

BONORAND. Heute zur Sylvester-Feier Grosses humoristisches Concert, Capelle 107. Reg., Musikdirector Walthor. Anfang 8 Uhr. Ende 12 1/2 Uhr. Entrée 50 A. Zur Aufführung kommt unter Anderem: Der Christmarkt in Breslau, (Botsourri von Teichgräber. (Mit Weihnachtserfreuungen.) Dieses Botsourri wurde schon vor drei Jahren von mir in Leipzig wiederholt aufgeführt.)

Börsen-Keller. Grimmaische Straße Nr. 5. Heute Abend auf vielfaches Verlangen grosses Sylvester-Concert. Starkbesetztes Orchester. Heiteres Programm. Bierwalzer, Gesang etc. Mitternacht: Choral und Feierlichkeit. Anfang nach 9 Uhr. NB. Hochfeines Nürnberger Stadtbier à Glas 18 Pf., Export 25 Pf. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste sind mehrere Buffets aufgestellt. Tannen-Decoration.

Gesellschafts-Halle Lindenau-Plagwitz. Morgen Sonnabend, den 1. Januar, Grosses Militair-Streich-Concert von der Musikcapelle des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments unter persönl. Leitung des Herrn Stabsstrompeter Horbeer. Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Concert Ballmusik von der ganzen Capelle. L. Heyer. Vorläufige Anzeige. Hôtel de Pologne (obere Gäle). - Morgen Sonnabend, den 1. Januar, und folgende Tage CONCERT der Herren Eyle, Solow, Gipner, Stahlhauer, Walter, Maass und Hanks. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 A.

Central-Halle. Heute zur Sylvesterfeier Concert u. Ballmusik. Anfang 6 Uhr. NB. Eintritt 12 Uhr. Fritze Kömmling. Große Blumenpolonaise. Concert und Ballmusik. Morgen zum Neujahrstag.

Tivoli. Heute zum Sylvester Concert und Ballmusik der Capelle von C. Matthies. Anfang 7 Uhr. Entrée 25 A. E. Busch. Morgen zum Neujahrstag Concert und Ballmusik. Heute zum Sylvester Apollo-Saal. Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. NB. Morgen Ballmusik. Ed. Brauer.

Ton-Halle

Heute Sylvester
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
NB. Morgen Neujahr Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Heute
Grosser Sylvester-Ball.
Anfang 8 Uhr.
NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Bellevue, Kreuzstrasse.
Heute zum Sylvester
Kreuzstrasse. Parkbesetzte Tanzmusik.

Concert-Etablissement

Rosenkranz, Gohlis,
Heute zur Sylvesterfeier Ball von den Gohliser
Turnern Vörschanern. Gäste sind willkommen.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.
NB. Morgen zum Neuen Jahr Concert und Ball von der vollständigen Capelle
des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Director Walthor.

Morgen Sonnabend zum Neujahr
Grosses Militair-Concert,
von der Capelle des 106. Regiments unter
persönlicher Leitung des königl. Musik-
Director W. Berndt.
Anfang 7/8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik.

Prosit Neujahr! Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute zum Sylvesterabend lade ich alle meine Freunde und Bekannten zu einem
feinen Gläschen Punsch und dem so beliebten, gebräuchlichen Fertigsalat gratis
ganz ergebenst ein. Gleichzeitig findet
Concert und kleines Tanzchen
Hochachtungsvoll Hermann Ackermann.

Oetzsch. Zum Neujahrstage Ballmusik.
Dabei empfehle gute Speisen, ff. Biere und Weine.
L. Wolf (Lupus).

Gohlis, Waldschlösschen,
zum Sylvester
Frhr. v. Tucher's
ichs Bayr. Bier
u. ff. Gohliser.
Gesellschaftskränzchen.

Zur Kaiserburg.

Heute Abend große Sylvester-Feier, verbunden mit
ununterbrochenem Concert.
Biere wie sieh nur edle und in I. Qualitäten.
Speisen reichhaltig und anerkannt gut.
Carl Laenter.
NB. Empfehle meine 2 eleganten Regelbahnen zu den
bevorzogenen Festtagen zur gefälligen Benutzung.

HOTEL DE SAXE

Bayrische-Bier Wirthschaft
H. GRÖBER.
Echt Münchener Franziskanerbräu 25 Pfge.
Uttendorfer Doppelbier 18 Pfge.
Heute Abend von 7 Uhr ab
Concert.
NB. Abend-Stamm: Bayerische Leber-Knödel.

Goldn. Herz,
Grosse Fleischergasse 29.
Heute Abend zur Sylvesterfeier Concert,
hierzü empfehle reichhaltige Speisekarte,
Stäffeleiner Bock- und Gohliser Actienbier
ganz vorzüglich. G. Gohlischläger.

Restaurant A. Möhle, Nicolaisstraße 1. Morgen Zirndorfer Bockbier.

Heute Abend
A. Dönicke, Koch's Hof, Schweinsknöchel u. Klösse.
Heute und während der Neujahr-Feiertage
Bockbier, Brauerei Ulrich Tauber, Erlangen.

Esterhazy-Keller,
Georgenballe, Brühl Nr. 42.
empfehle seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in
Gläsern & Pils mit 20 Pfennigen. Ebenso wird den geübten Gästen auch
Salis, Wiener Würstel, ungar. Calamy, Caviar, Cardinen etc. à Portion
mit 30 Pfennigen verabreicht.
Ruster Ausbruch, süß, fett, à Pfiff 40 Pfennige.

Restaurant E. Poser
Nicolaisstraße 51.
Wittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port.
ff. Biere empfiehlt E. Poser.
NB. Heute Abend
Sextett-Concert.

Burgkeller.
Heute zum Sylvesterabend Free-Concert. Biere ganz vorzüglich, wozu höchlich
einladet
A. Löwe.

Grosser Kuchengarten,
Neuditz, Grenzstr. Best. eing. Local.
der Ura. Concert-Orchester.
Marmororgelbahn. Marie Winkler.

Restaurant Wolfsschlucht, Brühl 71.
Noch nie dagewesen, das grossartigste ganz Deutschlands. Heute grosses Künstler-
Concert. Entrée frei. Biere ff. Bedienung durch Italienerinnen. (Sicc.)

Drei Lilien in Raudnitz.
Morgen zum Neujahrstag
Grosses Extra-Concert
von der gesammten Schönenberg-Capelle unter Leitung des Herrn Huber.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. W. Hahn.

Kaffegarten Connewitz.
Morgen zum Neujahrstag findet auf mehrfachen Wunsch noch ein Nachmittags-
Concert der Zirkler Sängergesellschaft Plätzingen mit neuem Programm statt.
Anfang 4 Uhr. F. A. Kiesel.

Morgen, Sonnabend, den 1. Januar 1881:
Gesellschaftliches Prämienfesteln
im Restaurant von Gustav Seidler, Schulstrasse Nr. 2. D. V.
NB. Für das morgen stattfindende gesellschaftliche Prämienfesteln ist für gute
Speisen und Getränke bestens gesorgt.

**Restauration
zur Lützschenauer Brauerei.**
Heute
zur Sylvesterfeier ein hochfeines Glas
Bockbier
nebst einer reichen Auswahl kalter und warmer Speisen empfiehlt
E. Rothe.

Fischer's Restaurant,
Blücherstrasse 8.
Heute zum Sylvesterabend reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch, hochfeines Ver-
einbier, sowie Döllnitzer Gose.
NB. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt und mache besonders alle
meine Freunde und Bekannten darauf aufmerksam.

Kunze's Garten
Grimmischer Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
Empfehle heute Wackert's-Zuppe, Karpfen polnisch und blau, ganz vorzüg-
liche Bayerische und Lagerbiere.

Plauen'scher Hof
Brühl 77, in der Passage.
Heute Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig, Sauerkraut u. Erbs-
suppe empfiehlt
G. Erbs.

Prager's Blertunnel.
Heute Abend Schweinsknochen u. Röhre,
echt Bayerisch u. Crostiger Lagerbier
C. Prager.

Zill's Tunnel.
Heute früh Spedischen, Abends Schweins-
knochen, Biere exquisit empfiehlt
Louis Trentler.

Gute Quelle.
Brühl Nr. 23.
Bier
der Vereinbier-
brauerei
(halbbunkel),
eigens für die
Gute Quelle
eingebraut,
hoch empfehlend.
Heute
Kalbskopf on
tertue.

**Weinstube u. Restaurant
Aug. Haupt
Auerbach's Keller.**
Täglich frische Austern.

Restaurant Tauchaer Str. 10
von
Wilhelm Haase.
Heute Schlachtfest.
ff. Lagerbier
von Riebeck & Co.

Schlachtfest
Brüderstrasse Nr. 13 bei Carl Grafe.

Schweinsknochen,
täglich Wittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port.,
ausgewählte Speisekarte zu jeder
Tagzeit, ff. Biere empf. F. Thiele.

Grasse Feuerhugel
Heute Schweinsknochen,
täglich Wittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port.,
ausgewählte Speisekarte zu jeder
Tagzeit, ff. Biere empf. F. Thiele.

Plauen'scher Hof
Brühl 77, in der Passage.
Heute Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig, Sauerkraut u. Erbs-
suppe empfiehlt
G. Erbs.

Prager's Blertunnel.
Heute Abend Schweinsknochen u. Röhre,
echt Bayerisch u. Crostiger Lagerbier
C. Prager.

Zill's Tunnel.
Heute früh Spedischen, Abends Schweins-
knochen, Biere exquisit empfiehlt
Louis Trentler.

Schröter's Restauration,
Sternwärtnerstrasse 11.
Heute Abend
Dressdner Gänsebraten,
Karpfen polnisch und blau
mit Weinkraut,
dabei ein feines Glas Bier vom Fass.

J. A. Engelhardt, Thomas-
Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.

Sophien-Bad-Restauration
empfehle seinen seit 1873 bestehenden
Wittagstisch, täglich jederlei Auswahl,
Suppe mit 1/2 Portionen 75 Pf.
im Abonnement 70 Pf.

Privatmittagstisch
gut, kräft. à 60 Pf. Königspl. 13, III. Mitte.

Privat-Wittagstisch,
gut u. kräftig, nebst 1 Tasse Kaffee 60 Pf.
Johannesgasse 32, Tr. E, 2. Et.

150 Mark Belohnung.
Vor einigen Tagen wurde ein großer,
schwerer Diamantstein, 1 Meinerer und
ein goldenes Medaillon, wahrscheinlich
von Nicolaisstraße 19 bis Nicolaisstr.-
hof, verloren.

Verloren
ein schwarzer Granat-Ohrring (Meiform),
Abgehoben gegen 2 A Belohnung Gohlis,
Lindenstrasse 13.

Verloren
ein goldener Manschettenknopf vom neuen
Theater nach der Lützschauerstrasse.
Gegen Belohnung abzugeben bei J. C.
Wolnold sen., Ritterstrasse.

Verloren
Bei. wurde am Montag eine Brosche, mit
von Coralle, von Bel. abzug. Johr. 4, III.
Gef. Briefmarken-Album, Abgehoben g.
Inferior-Gebühren Hofstrasse 3, 4. Et.

Verloren
ist am 28. ds. 1 weiß und braun gefiedert
Hund mit lebernem Maulkorb u. Steuer-
zeichen verleben. Der Wiederbringer erhält
eine Belohnung Hofstrasse Nr. 44,
Wildehelm Hofstrasse.

Verloren
ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Ein kleiner weißer, 2jähriger Wal-
terer Hund, mit Steuermarke Nr. 29,
auf den Namen

Verloren
Lump
hährend, hat sich verlaufen. Gegen gute
Belohnung abzug. Vorhänger. 13, p. 1.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Verloren
Entlaufen ein gr. Hund, schwarzer
Rücken, auf den Namen "Nero" hörend.
Man bittet den, gegen Belohnung abzugeben
Heuditz, Schauschtrasse Nr. 9, 4. Etage.

Verloren
Entlaufen ein junger hochgelber, männl.
Kanarienvogel. G. Bel. abzug. Hofstr. 55, p. 1.

Verloren
Jeder 1. Kaufmann, gleich, ob Commis,
Reisend., Buchhalt. od. Verh. l. m. um Aufsa-
seiner Nr. sah K. K. 28 postl. Berlin geb.
Näh. Nachricht ersucht sodann polnwendend.

Schluss-Quittung

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Bei Herrn H. J. Ganten: Bruno Wagner 1 Partie garnirte Kinderhüte, Paul und Ranganthe 8 A. R. 3 A. ... Bei Herrn C. Th. Winkler: 1 A. R. ein feines Halbtuch.

Summa vorkleibender Quittung: 237 R. 20 S. Laut I.-VII. Quittung: 8477 : 79 : Gesamtsomme: 8734 R. 99 S.

Mit der vorkleibenden Quittung schließt unsere Sammlung, auf deren Resulta wir mit Freude hinzublicken volle Ursache haben. Wir drücken hiermit nochmals allen gütigen Gubern und Geberinnen unseren warmsten Dank aus.

Für das Comité: O. Handinger.

Aufruf.

Zu Folge zuverlässiger Berichte ist die am Jahresende gelegene deutsche Colonie ... In Deutschland sind noch vor Kurzem große Summen aufgebracht und den nothleidenden Angehörigen fremder Völker gespendet worden!

Das Comité für Unterstützung deutscher Landsleute in Blumenau.

Ob. Medicinalrath Prof. Dr. W. Birchow, Ob. Oberregierungsrath Dr. C. Engel, Director des Königl. Statist. Bureau's, Professor Dr. Salian, Professor von Salicrta, Capitain zur See, Dr. W. Nattigal, Vorsitzender der Gesellschaft für Erdkunde.

Bürger-Club. Sylvester-Feier

mit Vorträgen und Gesang in den Sälen des Hôtel de Pologne. Gäste willkommen. Anfang 8 Uhr.

Verein der Papier- u. Schreibwaaren-Händler.

Für Mitglieder, welche Neujahrswünsche verkaufen, habe ich um Erlaubniß zur Geschäftsöffnung am Neujahrstage (von 1/11 Uhr an) nachgesucht.

Riege Mitreuter

hält Freitag, den 31. December, im Kaiserpaal der Centralhalle ihr Schriftbesprechung ab, wozu Freunde und Gönner herzlich willkommen sind.

Gewerbeschlechtsgerichts-Wahl 1880.

Dem verehrlichen Einseher des Journals vom 30. dieses haben wir, wenn ihm zur Beleuchtung der von den Innungen und Vereinen aufgestellten Candidaten zum Gewerbeschlechtsgericht die Leuchte fehlen sollte, den freundlichen Rath, sich der neuen Photogenlampe zu bedienen, da dieselbe bekanntlich das beste Licht giebt, bei dessen Strahlen die im Hintergrunde mit gleichem Rechte agirenden, von ihren Corporationen aber nicht aufgestellten Persönlichkeiten plötzlich erkennbar sein werden.

Zur Gewerbeschlechtsgerichtswahl 1880.

Betreffs der anonymen Auslosung im gestrigen Blatte erklären wir hiermit, daß unsere Candidatenliste durchgängig aus den von den Corporationen selbst und benannten Persönlichkeiten zusammengesetzt ist, und daß die Commission nicht einen einzigen Namen selbst aufstellte. Es wird wohl Niemand zu klagten sich unterfangen, daß jede Corporation selbst ihre Bedürfnisse und Interessen am besten zu messen kann.

Obgleich

die Wunsch- u. Reizweinbrenn-Offizinen von A. Merkel, Nicolaiträhel 5, zum Preise von 1 A. 25 S. und 1 A. 75 S. per Blatze schon seit vielen Jahren hinlänglich bekannt sind, so können wir doch nicht umhin, auf diese vorzüglichen, ganz reinen, und demzufolge so ausgedehnet bekannenden Fabrikate auf diese aufmerksam zu machen, und zwar um so mehr, da die vielen Bekundungen, diese Fabrikate fortwährend zu verbessern und zu veredeln, wirklich etwas außerordentlich schönes und feines hervorgebracht haben.

Obgleich

die Wunsch- u. Reizweinbrenn-Offizinen von A. Merkel, Nicolaiträhel 5, zum Preise von 1 A. 25 S. und 1 A. 75 S. per Blatze schon seit vielen Jahren hinlänglich bekannt sind, so können wir doch nicht umhin, auf diese vorzüglichen, ganz reinen, und demzufolge so ausgedehnet bekannenden Fabrikate auf diese aufmerksam zu machen, und zwar um so mehr, da die vielen Bekundungen, diese Fabrikate fortwährend zu verbessern und zu veredeln, wirklich etwas außerordentlich schönes und feines hervorgebracht haben.

Localblatt

Das Localblatt Leipzig ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende Leipziger Intelligenzblatt. Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle Kaiserl. Postanstalten per Monat 1 A., sowie in Leipzig außer der Expedition sämtliche Buchhandlungen pro Monat 75 S., pro Quartal 2 A. 25 S. entgegen.

Familien-Nachrichten

Martha Trischel Paul Cuadros Berlin, Weihnachten 1880. Die Verlobung unserer Tochter Alma mit Herrn Bruno Ulrich beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen Gottlieb Klopfer und Frau. Werdau, Weihnachten 1880.

Nachruf!

Unserm verehrten Principal Herrn Carl Robert Kässmodel, welcher uns so plötzlich und unerwartet durch den Tod entrissen wurde, rufen wir in das Grab ein tiefes Gefühl nach. Sein Andenken wird nie in unseren Herzen verlöschen. Das Geschäfts- und Arbeitspersonal.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt und laden wir die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme an der Beerdigung hierdurch ein.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt.

Gestern Nachmittag 1/2 3 Uhr entfiel nach längerem Leiden sanft und ruhig in meinen Armen mein verehrtester Mann, Carl August Wanschner, Schriftföhrer in meinem noch nicht vollendetem 48. Lebensjahre nach 4 1/2 jähriger glücklicher Ehe. Die seinen lieben Freunden und Bekannten anvertraute Witwe, Leipzig, den 30. December 1880, Gonsershausen, Bismarck, Louise verw. Wanschner geb. Wittig, Frau, Maria Wanschner, Tochter, Christiane verw. Wanschner geb. Berndt, Mutter.

Die Beerdigung erfolgt den 1. Januar Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1.

Heute früh 1/2 6 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden unser guter Gatte und Mutter Henriette Engelmann geb. Schilling im 40. Lebensjahre, was wir hiermit allen Verwandten und Freunden tiefbetäubt anzeigen und bitten um kühles Beileid Leipzig, den 30. December 1880, der Heiltrauernde Gatte Robert Engelmann nebst Kindern und sämtlichen Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Januar 1/2 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Vorgestern Abend 8 Uhr starb schnell und unerwartet nach 8 tägigem Krankenlager unser innigst geliebter ältester Sohn Arthur im Alter von 15 Jahren 11 Tagen, was wir hiermit tiefbetäubt anzeigen. Fr. Aug. Wendig, Buchmaler, nebst Familie.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Morgen 1/2 9 Uhr unser innigst geliebter Sohn Carl Arthur, nach langem schweren Leiden ruhig und sanft entschlafen ist. Friedberg, 30. December 1880, C. Chr. Arnold u. Frau, geb. Deike.

Am 30. December früh 1/2 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet nach längerem Leiden mein innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Carl Wilhelm Reiche, Bürger und Wirtstheiler hier, im 67. Lebensjahre. Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um kühles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen: Leipzig, Gohlis und Klein-Schöcher, den 30. December 1880.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Berberstraße 44, aus statt.

Am 30. December, Abends 6 1/2 Uhr, verschied nach langem Krankenlager im 41. Lebensjahre Fräulein Amalie Theresie Nagel. Sie war mir eine langjährige treue Pflegerin und ihr Verlust ist mir unersetzlich. W. Bertrand nebst Familie.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verabschieden unserer zu früh entschlafenen Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Wilhelmine verw. Poole geb. Brode sagen den aufrichtigsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf.

Gestern früh endete ein sanfter Tod das theure Leben unseres hochverehrten Gohls, des Guttmacher-Obermeisters und Königl. Hoflieferanten, Herrn Hermann Haugk.

Erlebte von einem längeren Leiden, welches er sich durch aufopfernde, gemeinnützige Wirksamkeit zugezogen, war und der Herr für seine reichhaltige, in seiner Person liegende, für das Wohl eines jeden Einzelnen von uns bemüht. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen edlen Menschen, dessen Humanität und Liebendwürdigkeit uns seinen Eintritt um so schmerzlicher empfanden läßt.

Ehre seinem Andenken, das wir für alle Zeiten hochhalten werden! Leipzig, den 30. December 1880, Das Personal der Firma Hermann Haugk.

Nachruf!

Unserm verehrten Principal Herrn Carl Robert Kässmodel, welcher uns so plötzlich und unerwartet durch den Tod entrissen wurde, rufen wir in das Grab ein tiefes Gefühl nach. Sein Andenken wird nie in unseren Herzen verlöschen. Das Geschäfts- und Arbeitspersonal.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt und laden wir die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme an der Beerdigung hierdurch ein.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt.

Nachruf!

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Carl August Wanschner, findet morgen Vormittags 11 Uhr beim Trauerhause, Berliner Straße Nr. 1, aus statt.

8. Waldheim. Am 20. d. M., also in der Weihnachtswoche, in der viele Geschäftsleute behindert sind, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, fanden hier die Stadtverordneten-Wahlen statt, und wie in den Jahren 1876 und 1878, so sind, wie hier allgemein angenommen wird, auch in diesem Jahre die Wahlvorschlüge dieser Strafsenatsbeamten, von deren großer Anzahl fast 90 bis 100 Prozent durchaus einseitig und geschlossen wählten, durchgegangen. Hierdurch wurden mit einstimmiger allerseits beschlossener Wahl die Kandidaten gewählt, von denen einige in der Stadt kaum gekannt sind, die aber durch geschickliche Verbindung der Strafsenatsmitglieder stehen als der Stadt. Die hiesige Stadtverwaltung, die eigene Kirche und Kirchenhof, eigene Wasserleitung, eigenen Consumverein, und die vornehmlich rein zufällige Stimmenteilnahme der Anstaltsbeamten gleicht der Stadt — des Stadtverordneten-Collegiums. Die Gründe, aus denen man sich bei sonstiger völliger Abgeschlossenheit von der Stadt in gewissen Kreisen so sehr für die Stadtverordneten-Wahlen interessiert, sind um so weniger erklärlich, je entgegenkommender sich unseres Wissens die Stadt der Strafsenatsmitglieder gegenüber verhalten hat. Die hiesige Wählererschaft hält aber offensichtlich jählingst die Augen offen und verständig, daß die Interessen der über 100 hiesigen Strafsenats-Unterbeamten durch aus nicht immer mit denen der Gemeindefreien in Einklang zu bringen sind. Hier sollte der Gemeinderat mit Gründung eines Bürgervereins vorgehen, damit zukünftig die Wahlen wieder durch das industrielle Bürgertum stattfinden, denn nur dadurch können wieder normale Verhältnisse geschaffen und der Gemeindefreien gehoben werden.

— Graf Clemens von Schönburg zu Osow hat in einer an den Vorsitzenden des Rates zu Glauchau gerichteten Zuschrift seine Absicht erklärt, zum Andenken an seine verlorene Gemahlin, Prinzessin Ottilie von Schönburg, der Armencaffe zu Glauchau zu Anfang nächsten Jahres ein Capital von 3000 M. überwiesen zu wollen, welches unter der Bezeichnung „Ottilienstiftung“ als separater Fonds bei der Armencaffe verwaltet und dessen Zinsenertrag alljährlich zu Weihnachten in Beträgen von nicht weniger als 3 bis 4 Mark an bedürftige und würdige alleinstehende Frauen und namentlich Wittwen verteilt werden soll, auch hat der Schenkgeber, um die Wirksamkeit dieser Stiftung schon bei dem diesjährigen Weihnachtsfeste armen Frauen zutommen zu lassen, die Summe von 150 Mark, als ganzjährig Zinsenertrag, der Armencaffe überwiesen.

— Der Ortsverein zu Pausa ist, wie der „Bogel“ angibt, kürzlich zur Kenntnis einer alten Chronik von Pausa gelangt. Herr

Pastor Sünzel hat dieselbe im Pfarrarchiv Ebersgrün aufgefunden. Sie ist zu Beginn des vorigen Jahrhunderts von dem Pausaer Stadtschreiber Strauß abgeschrieben und umfaßt auf 19 Foliosseiten die Geschichte Pausas von 1540 bis 1604. Daraus hat als Unterlage, wie er angibt, das Pausaer Rathsbuch benutzt. Dadurch aber ist der Fund sehr schätzbar geworden; denn beinahe ist dieses alte Archiv durch Brände und andere Vorfälle zu Grunde gegangen. Allerdings bietet die Chronik keine eigentliche Geschichte von Pausa, sondern nur chronologische Aufzeichnungen über besondere Vorkommnisse, wie Wochentage, Gedenktagen, Brände u. dgl., aber unter diesen doch manche nicht unwichtige Einzelheiten.

— Am 27. December Nachmittags ist der in Schneberg anfangs Bergarbeiter-Klaumünzer, Vater von 5 meist noch ungetragenen Kindern, in der Grube Reußschacht kurz vor dem Ausfahren tödlich verunglückt. Ein vorzeitig losgegangener Schuß und fallendes Gestein haben den Bergarbeiter glücklich verstimmt. Derselbe ist der Tod erst nach länger als 3 Stunden eingetreten.

— In Marienberg sind am 27. December Abends 3 Scheunen mit Erntevorräthen niedergebrannt. Der dortigen Feuerwehre ist es zu danken, daß ein weiteres Umfängliches der Feuer verhindert wurde. Vermuthlich liegt Brandstiftung vor.

Wahl zum Gewerbeschiedsgericht.

Leipzig, 30. December. Bei der heute stattgehabten Wahl der Mitglieder des hiesigen Gewerbeschiedsgerichts wurden gewählt:

A. Aus der Classe der Arbeitgeber:

H. Fröhlich, Badermeister. P. Schale, Wäckermeister. C. A. Schmitt, Cantor. W. H. Helmreich, Fuhrherr. C. Th. Dehne, Fräulein. Franz Fischer, Fleischermeister. F. W. Demas, Gastwirt. C. Frischmann, Glaser. W. Staub, Kupfermeister. Fr. Mangemann, Sausenverwalter. D. A. Oehler, Schlosser. H. W. Behn, Schornsteinfeger. J. C. Köhler, Seidenmeister. Johann Fr. Michael, Tapezierer. Johann August Junitz, Stellmacher. Rob. Martin, Tischler. W. Siegmund, Tischler. W. Erhard, Drechlermeister. Val. Siebert, Dachdeckermeister. H. B. Köhler, Bootbaumeister. und Fischer. C. F. E. Förster, Friseur. C. W. F. Th. Bernede, Gelbbäcker. D. C. Verlich jun., Schmiedemeister. D. vonhardt, Maurermeister. F. A. Reiche, Maurermeister. J. F. Grig, Schneidermeister. C. L. F. Schönlein, Schuhmachermeister. G. R. Anders, Steinmetzmeister. C. K. Werner, Tischlermeister. A. W. Maladinski, Maler.

B. Aus der Classe der Arbeitnehmer:

Schubert, C. Schmied. Behnert, Heinrich, Guttmacher. Fischer, W. Tischler. Niel, Jakob, Klempner. Nothe, Laurent, Kottenfischer. Nohland, Carl, Zimmerer. Adersmann, Friedr., Tapetier. Wagner, G. D. Wauer, Schmidt, Franz, Schuhmacher. Grimmer, Simon, Carl, Steinmetz. Kauter, Louis, Schneider. Günigen, Jul., Bäcker. Biederander, Carl, Schneider.

Wähler, Friedr. Cigarrenarb. Guhn, G. D. Glaser, Brandmayer, B. Buchbind. Birner, K. Buchbind. Köppl, Leopold, Stellmacher. Semper, Hermann, Drechsler. Bernuth, Paul, Schriftfeger. Bauer, Aug. Schriftfeger. Rißel, Aug. Schneider. Damer, Ernst, Schneider. Niclas, Carl, Schlosser. Geffert, Carl, Tischler. Gotsch, Emil, Instrumentenmacher. Schümer, Hermann, Goldarbeiter. Berthmann, Franz, Glaser. Franke, G. E., Marktbesitzer. Rieding, Gustav, Marktbesitzer.

In der Classe der Arbeitgeber wurden im Ganzen 300, in der Classe der Arbeitnehmer 500 Stimmzettel abgegeben.

Wetterbericht
des
Meteorologischen Instituts zu Leipzig
nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschem
vom 30. December, 8 resp. 4 Uhr Morgens.

Stationen	Wind	Wetter	Temperatur Celsius	Barometer Höhe
Mullathmore	746 WSW schw.	wolkig	+ 1	
Aberdeen	739 NNW mäßig	Regen	+ 2	
Christiansund	737 SSE still	bedeckt	+ 1	
Kopenhagen	745 S mäßig	wolkig	+ 5	
Stockholm	749 E mäßig	Nebel	+ 1	
Haparanda	759 N leicht	bedeckt	- 16	
Peteraburg				
Moskau	767 S still	wolkig	- 12	
Cork, Queens- town	745 E mäßig	bedeckt	+ 1	
Brest				
Reider	748 SSW frisch	wolkig	+ 7	
Syll	749 WSW stark	wolkig	+ 5	
Hamburg	749 SW stark	bedeckt	+ 7	
Wien	750 S frisch	bedeckt	+ 5	
Neufahrwasser	755 S leicht	Nebel	+ 3	
Memel	756 S schwach	Nebel	+ 2	
Paris	757 WSW schw.	wolkig	+ 7	
Konstantinopel	758 SW schwach	Regen	+ 9	
Wienbaden	755 SW still	bedeckt	+ 9	
München	757 SE leicht	bedeckt	+ 4	
Leipzig	753 SSW schw.	heiter	+ 5	
Pilsen	— S stark	heiter	+ 5	
Zittau	— S stark	Nebel	+ 3	
Annaberg	— S frisch	wolkig	+ 6	
Dresden				
Berlin	757 SE leicht	bedeckt	+ 6	
Wien	759 still	bedeckt	+ 1	
Breslau	757 SSE leicht	hüb. bed.	+ 3	
St. Petersburg				
Nizza				
Triest	767 still	Nebel	+ 9	

*) Nachts Regen. *) Heute regnerisch. *) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung.
Die Depression, welche gestern vor dem Canal lag, ist in nordöstlicher Richtung bis zur südnordwestlichen Küste fortgeschritten und veranlaßt an der östlichen

Nordsee starke, stellenweise stürmische südwestliche Winde. Auf der Südseite haben sich secundäre Depressionen gebildet, welche unbedeutende stürmische Witterung zunächst für das Nordseegebiet wahrscheinlich machen. Ueber Centraluropa ist das Wetter andauernd mild, vorwiegend trübe bei schwacher südlicher Luftbewegung.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 1 Uhr Nachmittags.
Die Bewölkung hat, namentlich im Westen und an der Küste, abgenommen und ist die Temperatur allgemein kühler als gestern.

Witterungs-Aussicht
auf Freitag den 31. December.
Veränderliches Wetter ohne wesentliche Niederschläge mit weiter abnehmender Temperatur. Winde südwestlich schwach.

Strickfäden.
O. F. Sie kommen viel zu spät mit Ihrem Gebichte.

Telegraphische Depeschen.

Brindisi, 29. December. Großfürst Nikolaus von Rußland ist mit seinen Söhnen aus Corfu hier eingetroffen und nach Neapel weitergereist.

London, 30. December. Courcier ist zum Unterstaatssecretar des Innern ernannt worden.

Nach Mittheilungen der Morgenblätter aus Durban vom 29. ds. haben die Boers Derby eingenommen, das Gerichtsgelände am Potchefstroom nach 18 stündigem Kampfe erobert und belagert das Fort Kruger am Potchefstroom. Man glaubt, daß fast alle Einwohner der Stadt von den Boers gefangen genommen worden sind; alle Leben wurden erbrochen und geplündert. In Utrecht wurden die Boers Leben zu erforschen, der sich ihnen nicht anschließt. Die Rebellen patrouilliren längs des ganzen Vaalflusses. Die Regierung von Transvaal hat das Standrecht proclamirt.

Konstantinopel, 30. December. Das Finanzministerium wurde beantragt, von allen indischen, bei den auswärtigen diplomatischen Vertretungen in den Provinzen verwendeten Functionären, ausgenommen die Beamten zu Konstantinopel, die einmonatlichen Bezüge zurück zu halten.

Tunis, 29. December. Die hiesige italienische Colonie wird eine Deputation unter Führung des italienischen Generalconsuls entsenden, um den König und die Königin von Italien bei deren Reise durch Sicilien zu begrüßen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Konstantinopel, 30. December. In den Südprouvinzen herrschen große Ueberschwemmungen. Die Dämme zwischen Niuenkay und Bluzen sind 50 Meter weit zerstört und 18 Dörfer zwischen Alena und Oruden stehen unter Wasser.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Frankfurt 481.50 (480), Credit 496 (496.50), Baura 119.25 (do.), Darmstädter 154.10 (159.25), Deutsche Bank 153 (151.90), Disconto 182.10 (181.75), Dortmunder 96.50 (do.), Bergische 116 (do.), Rainer 94.75 (94.90), Rechts-Oberländer 153.60 (153.70), Freiburger 111 (111.25), Saliger 193.40 (191), Oesterreichische Goldrente 75.40 (do.), Ungarische Goldrente 96 (do.), 1880er Ruffen 72.90 (72), Russische Noten 209 (do.), Oesterreichische Nordwestbahn 329 (331), Altbahnen 410 (do.), Die „Magdeburger“ schreibt: Im Anschluß an günstige Wiener Course nahm die Börse den Verkehr auch heute in fester Stimmung auf. Dieselbe kam in den Anknüpfungscourten nahezu des gesammten Speculationsmarktes zum Ausdruck, nur die speculativen Werthpapiere waren angeboten theils aus dem gehern ererbten Grunde (Einfluß des milden Wetters auf den Abgang der Kohlenwerke) und theils weil sich für diese Papiere ein Stücküberfluß herausstellte, der den Cours um so leichter beeinträchtigte, als der Gebotstand heute weniger willig war als an den vorhergehenden Tagen. Ein großes Geschäft bei Keisens-Courten fand in den Actien der Galizischen Karolowiburgerbahn auf Dividendenrückläufe statt. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs führten Gewinnrückläufe hier und da bei ruhigem Geschäft einen leichten Courseindruck herbei. Derselbe wurde jedoch später in den meisten Fällen durch eine Reprise der Course beglichen, so daß schon die heute festgestellten Liquidationscourten — mit Ausnahme der Bergwerksactien — ungefähr auf dem gestrigen Schlussniveau halten. Gegen Ende der Börse begann man Lombarden und Franzosen zu kaufen. Auch auf den anderen Sectoren konnte die Tendenz sich beobachten.

An der Nachbörse kam die Hauffe von Neuen in Fluss, so daß die Liquidationscourten gegenüber den heute festgestellten Liquidationscourten bei vielen Papieren, namentlich bei Lombarden, 80er Ruffen und Rumänischer Rente Avancen enthielten.

Eine Vergleichung der heutigen Liquidationscourten mit denen vor Ende December 1879 ergibt, daß nur sieben Papiere diesmal niedriger notiren. Es sind dies namentlich Creditactien (496 gegen 501), Disconto-Commandit (182 gegen 192), Darmstädter (119 gegen 126), Dortmunder Union (88.50 gegen 96) und Russische Südwestbahn (90.25 gegen 85.25). Die übrigen Reste haben mehr oder weniger erhebliche Avance zu verzeichnen.

Uebrigens kommt das Januar-Geschäft dominirend in den Vordergrund. Die günstige Tendenz der Pariser Börse wirkt sehr ermuthigend auf die Speculanten.

Die Berliner Börse beschäftigt vor allem die Angelegenheit der großen Herdendamm-Gesellschaft. Die „Börse“ theilt mit, daß Erlanger und Genossen die Zustimmung ausgegeben haben, in der Generalversammlung die Majorität zu erlangen, wozu aber, im Anschluß an die neuliche Mittheilung der „Magdeburger“ die Actionaire vor dem Attestat, daß die drei Gründer auf sie machen wollen, indem sie einen Antrag durchsetzen möchten, ihnen ihre Granderrechte gegen eine Million in Actien (also nahe an zwei Millionen) abzulassen; die Actionaire haben jetzt gar keine Betheiligung, dieser Sache nahe zu

treten, nachdem die 5 Millionen Prioritäten bewilligt worden, welche alle Bedürfnisse decken. Fernere Erweiterungen des Unternehmens seien lieber zu vermeiden, als dergleichen Opfer zu bringen und sich zu Tode zu bauen. Ein Antrag, dem Aufsichtsrath ein Mandat zur Abklärung der Granderrechte zu erteilen, dürfte in der ausgetriebenen Generalversammlung nicht eingebracht werden, weil, als nicht auf der Tagesordnung stehend, gegen das Gesetz verstoßen. Das Steigen der Lombarden beruht auf optimistischen Voraussetzungen, wie sie die Speculation liebt. Das Papier ist so leicht, daß es dergleichen Bewegungen freien Spielraum giebt. Die Zeit, wo die Actie wieder eine Zwischende geben würde, liegt in nebelhafter Ferne, wenn man überhaupt mit solchen Schätzungen sich den Kopf zerbrechen will. Im Ernst glaubt auch Niemand daran.

Die Finanzverhältnisse des Central-Hotels in Berlin erweisen sich in der That als verhängnisvoll, wie schon bei Gelegenheit des Bankrucks, das Publikum für die Effecten derselben zu interessieren, nachgewiesen wurde. Nach der „N. B.“ hat bereits ein Gläubiger einen Antrag auf Substitution des Central-Hotels an Gerichtsstelle eingebracht.

Die „Wiener Börse“ imputirt dem Gründer der Länderbank, eine Trennung der Altbahnen von der Nordwestbahn zu betreiben. Uebrigens erhielt die Wiener Börse vom Dienstag ihren Charakter durch den Verkauf mehrerer Tausend Stück Altbahnen und Nordwestbahn-Actien. Dergleichen betreibt Herr Bontour die Gründung einer Secundärgenossenschaft der Länderbank in Wien, wozu die Ungarische Eisenbahnbank und die Ungarische Allgemeine Bodencreditanstalt-Gesellschaft den Grundstock zu bilden haben.

Patente.

Ertheilung von Patenten.
Den nachfolgenden Erfindern ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 12,768. „Neuerung an Grubenlöchern“: F. A. L. Heulshausen in Leipzig, vom 27. Juli 1880 ab. Cl. 36.

Nr. 12,764. „Schmierverrichtung für Maschinen“: Heile, die unter „Dampfbetrieb“ stehen: B. Reichall in Dresden, vom 14. August 1880 ab. Cl. 47.

Königl. Amtsgericht Leipzig
Handelsregister.

Am 27. December eingetragen.

Daß die Firma August Ribele & Co. in Leipzig ihren Sitz nach Breschensfeld verlegt hat und daher an bezeichneter Kennerstraße in Wexlau gelangt. — Die Firma C. R. Reißner in Leipzig (Sibomtenstraße Nr. 83) und als deren Inhaber Herr Carl Richard Reißner dafelbst. — Die Firma Bar & Sohn in Leipzig (Gutrichterstraße Nr. 4) und als deren Inhaber die hiesigen Bierbändler Herren Carl Bar und Friedrich Robert Bernhard Bar. — Die Firma Emil Deitinger in Leipzig (Reichstraße Nr. 14) und als deren Inhaber Herr Emil Deitinger

dafelbst. — Herr Gustav Arthur Rieth als Procurist der hiesigen Firma Sawoltsch & Franke.

Literatur.

Der „Woll-Convent“ in Leipzig, welcher in seinen jüngsten Sitzungen im Herbst dieses Jahres so viel anregendes und werthvolles Material zur Debatte und besten Benützung der deutschen Schafzucht und Wollproduction zu Tage gefördert, hat u. A. auch beschlossen, eine wissenschaftliche Centralstelle für jene Zwecke ins Leben zu rufen. Dieselbe wird wesensthätig von den Verhandlungen des Vorstandes sein, welche Anfang Januar in Leipzig stattfinden, und demnach constituirt werden, um die Fortschritte und Resultate dieser wissenschaftlichen Institution zum Gemeingut aller Interessenten zu machen, und gleichzeitig den Interessen der deutschen Schafzucht eine publicistische Centralstelle für den Austausch von Erfahrungen und Meinungen zu schaffen, hat ferner der Woll-Convent die Herausgabe einer Fachzeitung zu veranlassen beschlossen. Dieselbe ist bereits erschienen, unter dem Titel: „Zeitung für Schafzucht und Woll-Production“ (bei Friedr. Weig. Nachfolger in Grimma i. Schl.); sie steht unter der Oberleitung des Präsidenten des Woll-Convents, des rühmlichst bekannten Schriftstellers für Schafzucht, Schäffers-Directors und Universitäts-Dozenten Bodm in Leipzig, und hat sich der ausgezeichneten Mitarbeiterschaft der ersten Fachautoritäten zu erfreuen, ganz besonders auch aus den Kreisen der Fabrikanten, so daß das Organ gleichzeitig den Wollproducenten die wünschenswerthe Kenntniss von den Anforderungen der Consumenten vermitteln wird.

Der Seifenfabrikant. Zeitschrift für Seifen-, Kerzen- und Parfümeriefabrikation sowie verwandte Geschäftszweige. — Organ der Verbände der Seifenfabrikanten. — Die große und eine bedeutende Stellung im gewerblichen Leben einnehmende Seifen- und Fettindustrie hat bisher kein Fachblatt besessen, welches nach Form und Inhalt geeignet gewesen wäre, ihre großen und mannigfaltigen Interessen in würdiger Weise zu vertreten. Den Bemühungen des noch jungen, aber kräftig empfortwärtenden Verbandes der Seifenfabrikanten ist es zu verdanken, wenn die durch ihre große Thätigkeit auf gewerblich-technischem Gebiete bekannte Berlagsbuchhandlung von Julius Springer es unternommen hat, ein Organ für die Seifen- und Fettindustrie sowie verwandte Nebenweige zu schaffen. Ein Blick auf die soeben ausgegebene erste Nummer dieses Organs, des „Seifenfabrikant“, Zeitschrift für Seifen-, Kerzen- und Parfümeriefabrikation sowie verwandte Geschäftszweige“, zeigt, daß das Unternehmen auch redactionell den besten Händen anvertraut ist: Herr Dr. C. Deiters ist durch mehrere größere Werke als Autorität auf dem Gebiete der Fettindustrie bekannt. — Die Redaction ist, wie nicht anders zu erwarten war, vorzüglich der Preis dabei (2.50 A vierteljährlich) ein Maßstab. Wir glauben, daß dieses Blatt viel zur Hebung der Seifenindustrie beitragen wird und wünschen ihm eine recht große Verbreitung.

Die neueste Nummer des in Frankfurt a. M. erscheinenden „Patent-Konvent“ hat folgenden Inhalt: Die nächstjährige Patent-Ausstellung. — Der internationale Patent-Congress. — Erfindersdiale. — Zur Markenführung. — Patentamtliche und gerichtliche Entscheidungen in Deutschland, England, Frankreich und Amerika. — Neue Erfindungen. — Vermischtes: Patentverletzung, Markenführung, wirthschaftliche Benutzung eines Landeswappens, der Erfinder der Nähmaschine, neue Gesellschaft zur Ausbeutung von Erfindungen, neue locomotiven, der Gallograph, Baumwolltreibriemen, Verbreitung der Gasmotoren, technische Schulen in Italien, der Hitz als Uebersetzer, Sitzungen u. dgl. — Derselbe schließt sich ein Heftiger Anzeigen-Anhang, der durch seinen Inhalt an Capitalien-Berufen und Anzeigern, Anzeigen von Ingenieuren und Maschinenfabriken in geeigneter Art den An- und Verkauf, sowie die industrielle Verwertung von Patenten zu erleichtern. — Der Abonnementspreis beträgt 1.80 A pro Quartal.

Nr. 39 des in Dresden erscheinenden „Schiff“-Wochenblattes für die gesammten Interessen der Binnenschifffahrt (viertel. 2 A) enthält: An die Beszer. — Ackenregulirung. — Der Ober-Spre-Canal. — Die Rheinregulirung im Rheingau. — Die Dampfschiffahrt am Rhein. — Moselcanal. — Die Elbia und die Ober-Schiffahrt. — Weichsel-Regulirung. — Vom Gieren Thor der Elbe. — Dampfschiffahrt auf dem Gerles. — Die Einwirkung der Luftkräfte auf die Wasserverhältnisse unserer Flüsse. — Wasserbau. — Canalprojecte. — Regulirungen. — Hafen. — Erzeugung von Schiffsdampfmaschinen mit Petroleum. — Schiffbau. — Personalien. — Notizen. — Unfälle. — Götterdämmerung. — Entscheidung. — Verkehrsstatistik. — Berichterstattung. — Rechtsfall. — Diebstahl. — Vom Frachtenmarkt. — Verkehrsbenennungen. — Brücken. — Vacante Stellen. — Geschäftsberichte. — Sport. — Wasserstand. — Course. — Anfragen. — Literatur. — Berichtigung. — Inserate.

Studienlex.

In der in unserer Nummer vom 24. d. M. enthaltenen Recension über Tolmütz, Grundriss der Volkswirtschaftslehre (Dresden, F. W. Fischer) war dem Verleger fälschlich der Titel: „Regierungsbedienkter beigebrucht worden; es muß jedoch richtig heißen: „Regierungsbeamter“.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

— Eine Wechselschuld entsteht nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hofsenats, vom 1. October 1880 nicht schon durch die Eingabe eines Blankocesses, sondern erst durch die vollständige vorchriftsmäßige Ausfüllung des Wechselformulars, und es ist somit für die Bestimmung der Zeit, in der die Wechselschuld entstanden ist, nicht das auf dem Wechsel befindliche Beitatum der Ausfüllung, sondern allein der Tag maßgebend, an welchem in Wirklichkeit das Wechselaccept in seinen essentialen Bestandtheilen vollständig ausgefüllt worden ist.

Jahresberichte der königl. sächsischen Fabrik- und Dampfkessel-Inspector.

Leipzig, 29. December. Auf die dankenswerthe Anordnung des königl. sächsischen Ministeriums des Innern sind die von den sächsischen Fabrik- und Dampfkessel-Inspector für 1879 erstatteten Jahresberichte...

Der Fabrik- und Dampfkessel-Inspector Morgenthau und die ihm beigegebenen beiden Assistenten erstatteten 2. an Fabrik-Inspectoratsachen 52 Gutachten, 788 Revisionen von Fabriken und sonstige Local-Überprüfungen, 25 besondere Local-Überprüfungen über die beim Gesehbetrieb erfolgte Verletzung...

Klagen über mangelhaften Schulbesuch der in den Fabriken beschäftigten Kinder oder über mangelhaften Besuch der Fortbildungsschule seitens der in den Fabriken beschäftigten jugendlichen Arbeiter...

nach Arbeiterinnen während drei Wochen nach ihrer Rückkunft nicht beschäftigt werden dürfen, allenfalls genügt wird, war zu bemerken, daß man seitens der Arbeitgeber diese Bestimmungen überbaut nicht kannte und demgemäß sich auch um ihre Einhaltung nicht gekümmert hatte.

Herr Inspector Morgenthau bemerkt in Betreff des Schutzes der Arbeiter gegen Gefahren, daß die Vorschriften des § 190 der Gewerbeordnung immer noch nicht allenthalben bekannt und daß demgemäß in mancher Anlage noch gar nicht gethan ist, um dieser Vorschrift zu genügen.

Nicht minder ist aber auch zu constatiren, daß in vielen Fällen die für nöthig gehaltenen und angeordneten Schutzvorrichtungen willig ausgeführt werden, und es konnte selbst die erfreuliche Beobachtung gemacht werden, daß einzelne Fabrikbesitzer in richtiger Erkenntniß der Sachlage hinsichtlich der Schutzvorrichtungen nach einmal erfolgter Anweisung mehr gethan haben, als man von ihnen verlangt hatte.

Vermischtes.

Leipzig, 30. December. Die Umrechnungs-course, welche einem Beschlusse des Börsenvorstandes zufolge für die Leipziger Börse maßgebend sind, sind folgende: 1 Dollar = 4,25 A, 100 Francs = 80 A, 1 Gulden österr. Währung = 2 A, 7 Gulden sächs. Währung = 12 A, 100 Gulden holländ. Währung = 170 A, 1 Mark Banco = 1,50 A, 100 Rabel = 320 A, 1 Livre Sterling = 20 A.

Sammlung sei nur berufen, um den formellen Vorschriften des Art. 209 des Handelsgesetzbuches zu genügen. Auf Grund der vorgelegten Bescheidungen wurde darauf durch einstimmigen Beschluß festgestellt, daß das neu zu emittirende Capital von 3,000,000 A. vertheilt in 10,000 Stück Aktien à 300 A. vertheilt werden soll.

Am 29. December, 30. December. Da nach einer Bekanntmachung des königl. sächsischen Finanzministeriums der Verkehr mit Oesterreich aufhört, so rüsten sich unsere Industriellen, besonders die Spinn- und Sticker-Industriellen, nach ansehnliche Aufträge in Oesterreich ausführen zu lassen und auch Arbeiter in Sachsen für ihre Branche einzurichten.

Am 29. December, 30. December. Da nach einer Bekanntmachung des königl. sächsischen Finanzministeriums der Verkehr mit Oesterreich aufhört, so rüsten sich unsere Industriellen, besonders die Spinn- und Sticker-Industriellen, nach ansehnliche Aufträge in Oesterreich ausführen zu lassen und auch Arbeiter in Sachsen für ihre Branche einzurichten.

Berlin, 29. December. Kollisions gegen Rußland. Die Vermählung über die russischerseits vorgenommene Erhöhung der Einfuhrzölle, die immer weitere Kreise ergreift, hat heute zu einer Hauskommunikation hervorragender Berliner Kaufleute und Industrieller geführt, welcher auch einige Reichstagsmitglieder beigewohnt haben.

Die Umrechnungs-course, welche einem Beschlusse des Börsenvorstandes zufolge für die Leipziger Börse maßgebend sind, sind folgende: 1 Dollar = 4,25 A, 100 Francs = 80 A, 1 Gulden österr. Währung = 2 A, 7 Gulden sächs. Währung = 12 A, 100 Gulden holländ. Währung = 170 A, 1 Mark Banco = 1,50 A, 100 Rabel = 320 A, 1 Livre Sterling = 20 A.

Industriezweigen die Größtentheil genommen werden würde. Aus dieser Differenz der Meinungen in Interessentkreisen ist zu ersehen, daß auch im Reichstage der projectirte Kollisions gegen Rußland gerade bei jener Majorität von 1879 auf Widerstand stoßen würde, welche die gegenwärtige Fassung des Kampfpaparagraphen herbeiführt.

Actienemission. Zwei Räte des Reichstages werden als mit der Abfassung der Roselle zum Actienemission betraut bezeichnet, doch bezweifelt man, daß sie ihre Aufgabe so leicht erledigen werden, um noch dem Reichstage in seiner bevorstehenden Session die Möglichkeit der Durchberatung zu gewähren.

Entgegen dem gestrigen Auslassungen des Schutzmanns Herrn Leuchner, Ober-Berater des Hütten-Director der Mansfelder Gewerkschaft, schreibt die „Frbk. Corr.“: „Diese Angaben betreffen die von uns abgedruckte Mitteilung in allen wesentlichen Punkten. Der Hinweis darauf, daß nicht um des billigeren Preises willen, sondern einzig und allein wegen der zuverlässigeren Fabrikation die Bestellungen im Auslande gemacht seien, kann unsere Bemerkungen keineswegs entkräften, da in denselben als Grund für Bestellungen vom Auslande neben der Billigkeit ausdrücklich die bessere Qualität genannt war.“

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

